

ANDREAS ZÜST

**BEKANNTE
BEKANNTE**



561 Photos aus 17 Jahren

**EDITION
PATRICK FREY**

ANDREAS ZÜST

B E K A N N T E
B E K A N N T E

561 Photos aus 17 Jahren

Band 1

EDITION
PATRICK FREY

Dank an:
Olivia Etter für Inspiration und Inszenierungen,
Hannah Koller für das Layout,
Barbara Meier für die Arbeit am Computer,
Elke Lüthi und Christian Gerig für die geduldige
Einführung in das Wesen eines Textprogramms,
Frau J. Krachenfels (Foto Hobby) für die stets
fröhliche und zuvorkommende Bedienung,
die Firmen Pentax, Nikon, Rollei, Kodak und Ilford
für ihr aufnahmefähiges Material.

an die Gastfotografen

an die vielen hundert Freunde und Bekannten,
die uns ihr Bild für dieses Buch überlassen haben.

Mit (☽), dem Symbol des zunehmenden Mondes, wird auf Olivia Etters
stilistische und inszenatorische Mitwirkung verwiesen.

Editorial:

Gestaltung und Layout: Hannah Koller.
Satz: Fotosatz Salinger AG, Zürich.
Lithos: H. Koller / Verlag Der Alltag.
Druck: Steidl, Göttingen.
ISBN 3-906101-1

Edition Patrick Frey
im Verlag Der Alltag
Quellenstr. 27, CH-8005 Zürich.

© EDITION PATRICK FREY und die Autoren.
Nachdrucke sind, auch auszugsweise, nur mit dem
Einverständnis von Autoren und Redaktion gestattet.

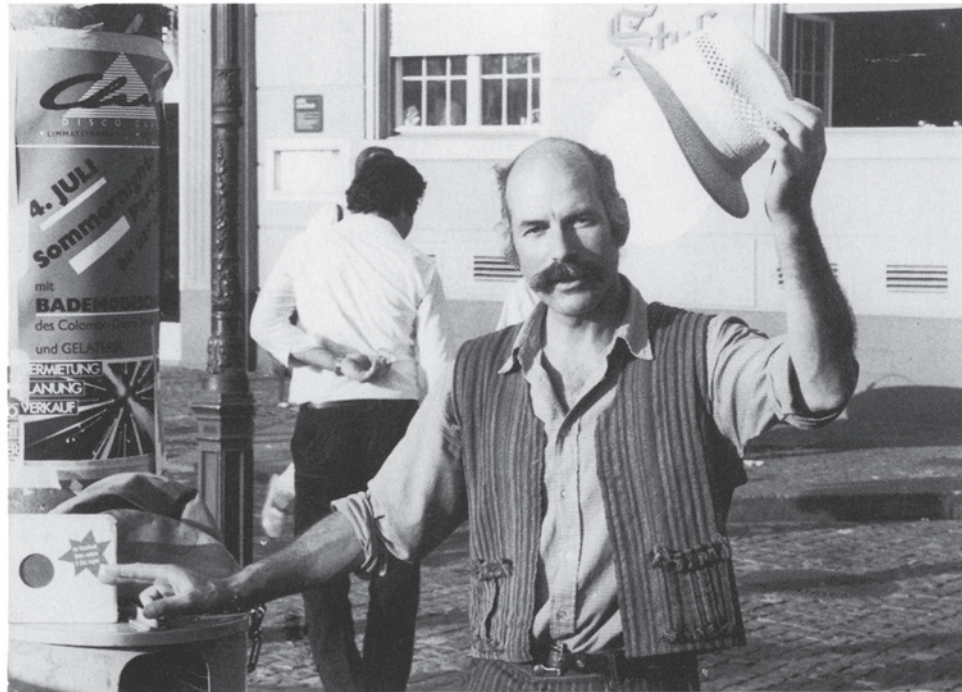
Gastphotographen

Mariette Althaus
Anonym
Alfred Berther
Kurt Bruhin
Bice Curiger
Lisa Enderli
Olivia Etter
Robert Fischer
Marcelle Fischli-Kehl
Patrick Frey
Samy Gantner,
Andreas Honegger
Axel Krause
Urs Lüthi
Pitsch
Hans-Ruedi Rohrer
Maja Stuber
André Stutz
Daniel Weber
Max Wiederkehr
Stephan Wittwer
Sissi Zöbeli



Rainer Boltshauser,
Kanada-Auswanderer,
Schauspielertalent,
erfahren in vielen Berufen,
leitet heute eine Wurmzucht
im Zürcher Oberland,
hier mit seinem nagelneuen Buick.
Drummondville, P.Q., Kanada, 1979.

Der gute Geschichtenerzähler,
Haarschneider mit Geschäft
an der Ankengasse in Zürich
und seit kurzem Händler
von Spezialvelos: **Alfi Gut.**
Zürich, 1987.



Der Fotoreporter,
Alphirt und vorzügliche
Möbelschreiner
Willy Feess
verabschiedet sich
am Central.
Zürich, 1987.

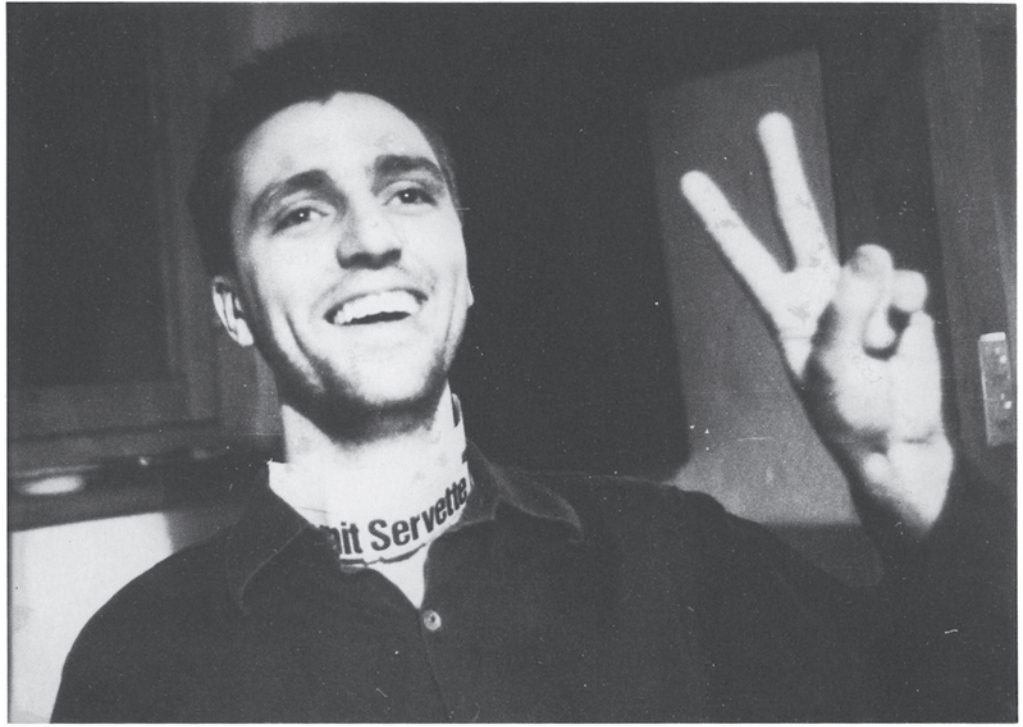


Max Daetwyler, Friedensapostel, der schon zu Beginn des ersten Weltkrieges den Eid auf die Schweizer Fahne verweigerte, was ihn für drei Monate ins Irrenhaus brachte. Im September 1987 errichtete ihm seine Heimatgemeinde Zumikon, in der auch sein Erzfeind Dieter Bühle wohnt, einen stilistisch gesehen ziemlich misslungenen Ehrenbrunnen. Nachdem er 1964 zu Fuss bis zum Roten Platz vorgestossen war und mit seiner legendären weissen Flagge auch vor dem Weissen Haus auf sein pazifistisches Anliegen aufmerksam gemacht hatte, sehen wir ihn hier bei Lützelflüh (BE). Max Daetwyler starb am 26.1.1976. (Foto: R. Fischer)

Albert Oehlen,
in Düsseldorf lebender
Krawattendesignersohn,
Kunstmaler und Zyniker,
Freund und Malergenosse von W.Büttner,
stellte auch oft mit M. Kippenberger
und Georg Herold zusammen aus.
Spiegelberg, 1979.



Werner Büttner, geboren in Jena (DDR),
heute in Hamburg lebend,
sehr zeitkritischer Maler,
Dichter («Die Schrecken der Demokratie»)
und Verleger (Meter-Verlag)
bei der Ausstellung Büttner, A.Oehlen, Herold
in der Kunsthalle Hamburg, Juli 1986.



Michael Deistler,
dessen sonores
Schnarchen
Andreas Züst
nie vergessen wird,
liebt ägyptisches
Stella-Bier und
andere Getränke,
lebt in Hamburg
und ist ein
gewaltiger Künstler.
Hannover, 1984.



Martin «Kippi» Kippenberger,
viel publizierender Künstler
(«Fiffen, Faufen und Ferfaufen»),
begrüsst den unbekannt
Trinker im Grenz Eck.
Berlin, 1978.



Sigmar Polke,
berühmter Künstler und
Christos Joachimides,
Ausstellungsmacher (Zeitgeist)
an der Documenta 7. Kassel, 1982.

Britta Zoellner (r.) konnte schon verblüffende Erfolge als Heilerin mit pflanzlichen Wirkstoffen verbuchen. Sie ist als Forscherin in verschiedenen Bereichen tätig und ausserdem Sigmar Polkes Perle. Hier mit **Mariette Althaus** in Rotterdam, 1982.



Mariette Althaus, Oberstentochter aus Vallorbe, die sich in der deutschen Kunstszene gut auskennt, kurz vor der Geburt ihrer Tochter Isis, deren 10jähriger Bruder Osiris Computer liebt. Zürich, 1987.



Hagen Lieberknecht, zurückgezogen in Köln und Frankreich lebender Borsalinoträger, verfolgt Sigmar Polkes Arbeit aus nächster Nähe. Venedig, 1986 (Foto: M. Althaus)

Der äusserst scharf beobachtende
Sigmar Polke aus Köln,
dem selten etwas entgeht,
bewies schon oft seine Qualitäten
als zwerchfellerschütternder Unterhalter
und ist ein Zeichner und Maler
von Weltrang.
Spiegelberg, 1976.

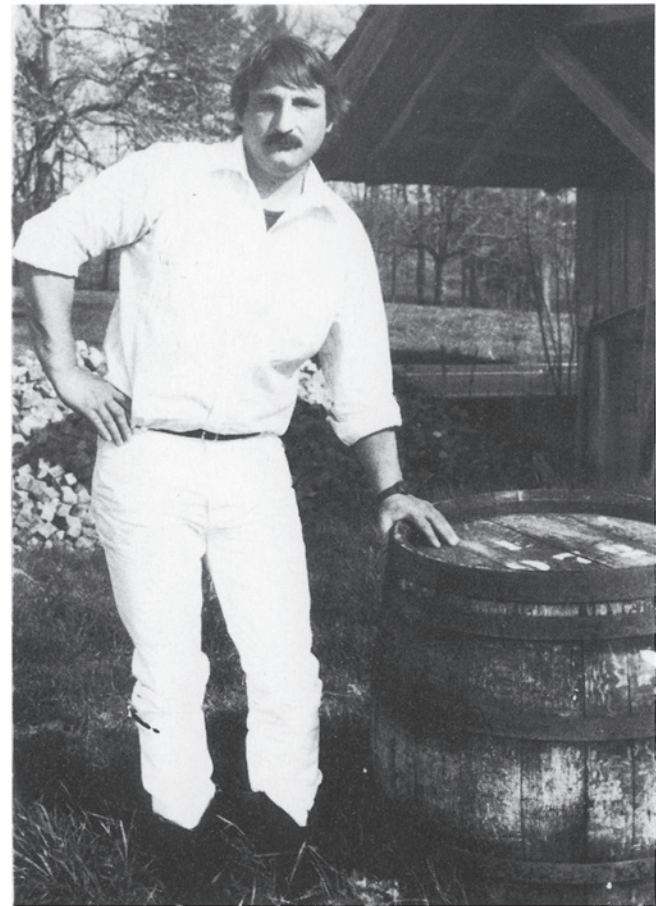


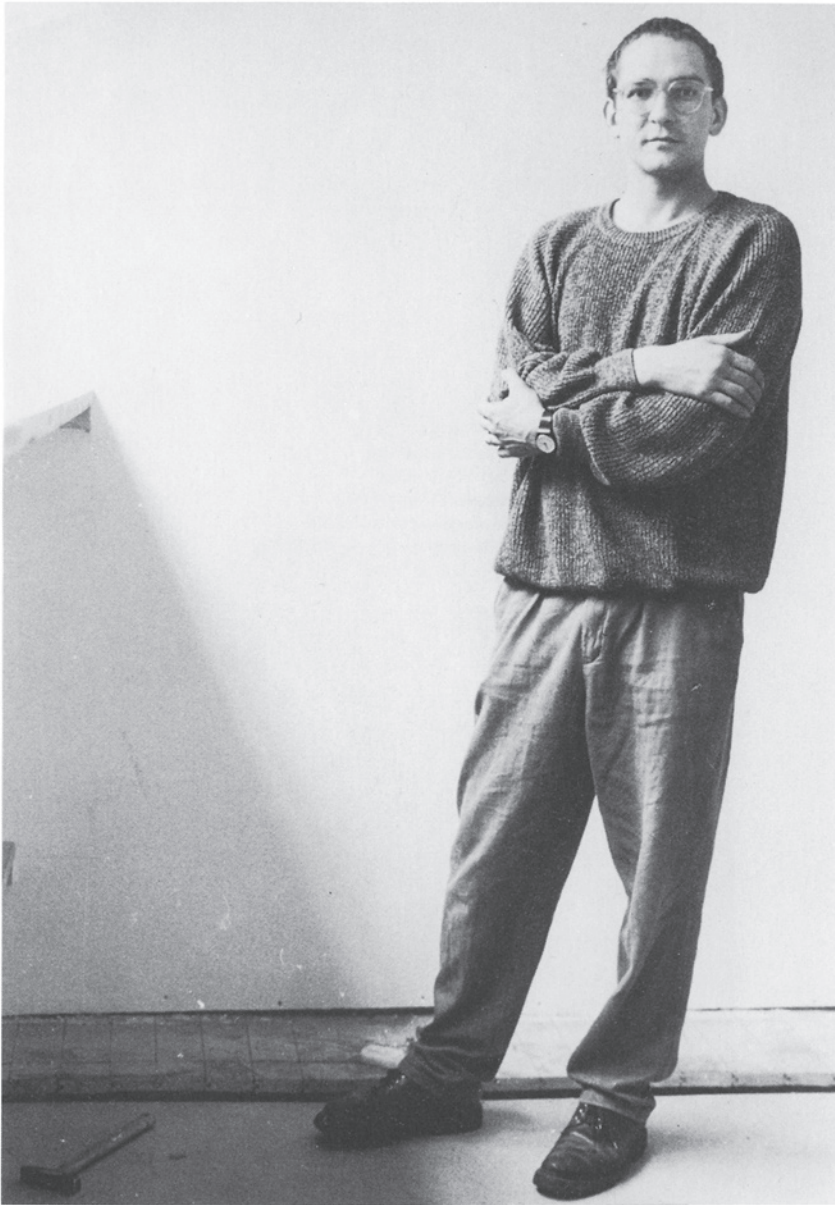
Georg Polke,
der Fotos verfremdet und aufbläht
und Filme herstellt,
anlässlich einer
grossen Hafensrundfahrt,
wo man nur so mit
Bruttoregistertonnen
bombardiert wurde.
Hamburg, 1986.



Joe Brockerhoff.
Violin- und Akkordeonvirtuose,
Comiczeichner und Air-Brush Maestro
aus Düsseldorf, zeigt uns,
wie ein Handelsreisender vorzugehen hat.
Berlin, 1985.

Ernst Bähler injizierte sich früher
gebranntes Wasser und war
ein Vollprofi in der Drogenszene.
Heute schätzt er ein Glas Wein
und ist in verschiedenen
handwerklichen Berufen tätig.
Oberaach (TG), 1985.





Joseph Felix Müller, seit 1981 erfolgreicher aber allmählich etwas pathetischer Holzbildhauer und Maler, früher als Direktor der St. Galerie, heute als Verleger («Vexer»), ein ebenso unermüdlicher Förderer der jüngeren Schweizer Szene. St. Gallen, 1987.

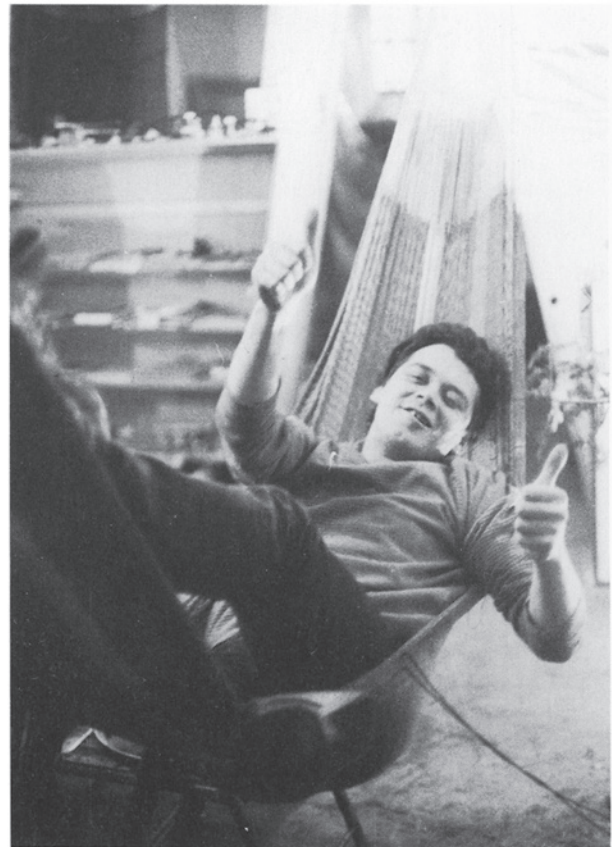
Alex Silber,
Künstler und Frauenliebbling
aus Basel, von dem gelegentlich
geistige Elaborate im
Kunst-Bulletin abgedruckt werden.
Spiegelberg, 1982.

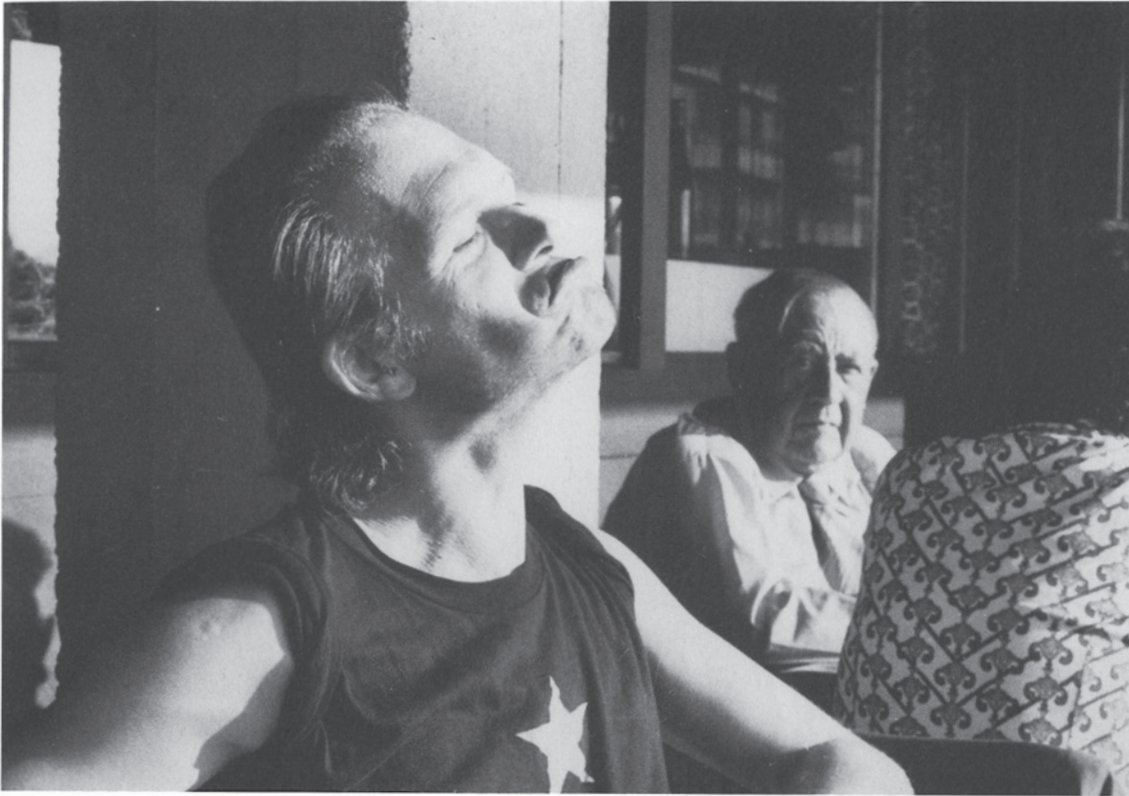




Alexa Hill lebt in New York City
als Sängerin, Pianistin
und Gefährtin von Roli Mosimann.
Zürich Kloten, 1978.

Roli Mosimann,
in New York etablierter
Schweizer Schlagzeuger
und Producer (Young Gods)
und Ehemann von Alexa Hill,
in der Wohnung von Chris Kohlhöfer.
New York, Januar 1985.





Christoph Kohlhöfer,
der vor zehn Jahren die Düsseldorfer
Szene verlassen hat und seither
an der Lower East Side
in New York City logiert,
ist seit über 20 Jahren
als Filmer und Maler tätig.
Pffäfikon (SZ), 1982.

Serge Becker stieg als Graphiker
zum vielbeschäftigten
Art Director des Area auf,
einer New Yorker Disco,
die seit 1987 wieder geschlossen ist.
Seit kurzem mit dem
jamaikanischen DJ Belinda Goffe
verheiratet, plant die Gestaltung
eines neuen Clubs.
Zürich, 1981.



Patrick Milliet
kennt in vielen
die Landschaft
Lokalen Zürichs auch
hinter der Theke.
Zürich, 1985.



Der Graubündner Maler
Reto Cavigelli
im Restaurant Dammburg
an der Quellenstrasse
in Zürich, 1985.



Luzius Züst,
Zwillingsbruder von Andreas Züst,
während 22 Jahren Landwirt
in Wernetshausen (Ziegenzucht-Versuchsbetrieb),
beschäftigt sich heute mit Computern,
Marktstrategien und Management.
Spiegelberg, 1980.

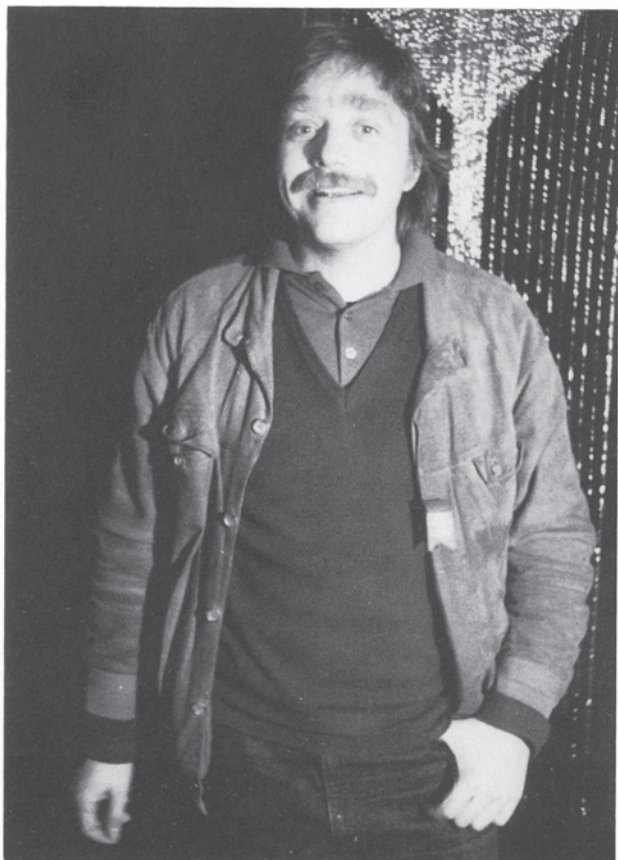


Georges Stricker, Bauführer, begleitete Friedrich Kuhn zeitweilig bei ausgedehnten Wirtshaustouren und legte Hand an, wo's drauf ankam (gest. 1983). Spiegelberg, 1980.



Lothar Schwarz, guter Kenner der Halbwelt und Kneipenbesitzer in Köln, war auch ein bedächtig arbeitender, vorzüglicher Handwerker, (gest. 1986). Wallisellen, 1984.

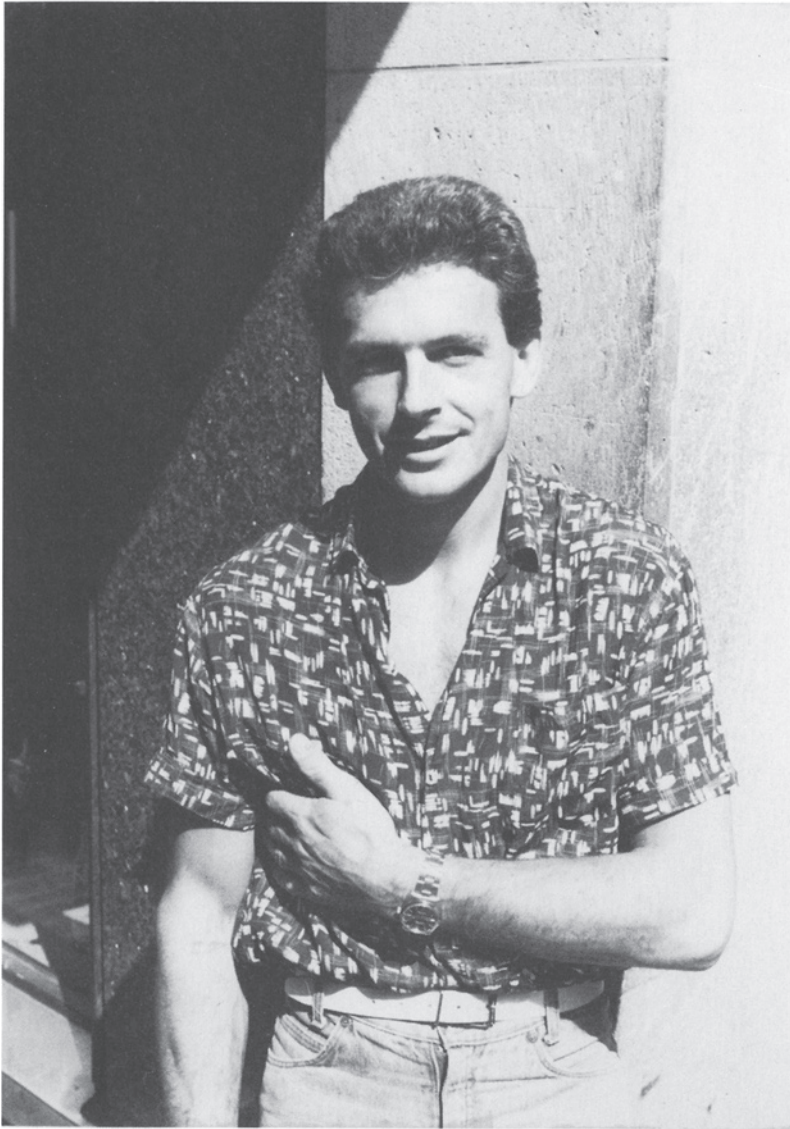
Michael Delto
 war für «Unsere Freunde
 die Amerikaner» tätig,
 lebt in Limeshain
 und ist gegenwärtig
 Stage Engineer
 bei Minus Delta T,
 einer Performance-Formation
 der Dritten Art.
 Hannover, 1984.



Beat Wieser,
 sympathischer Moderator
 und versierter Journalist bei
 der Rundschau,
 dem politischen Dienstagsmagazin
 des Schweizer Fernsehens.
 Spiegelberg, 1982.



Rolli Tobler,
 Drucker und Hersteller
 ausgezeichnetener Pasta.
 Zürich, 1987.

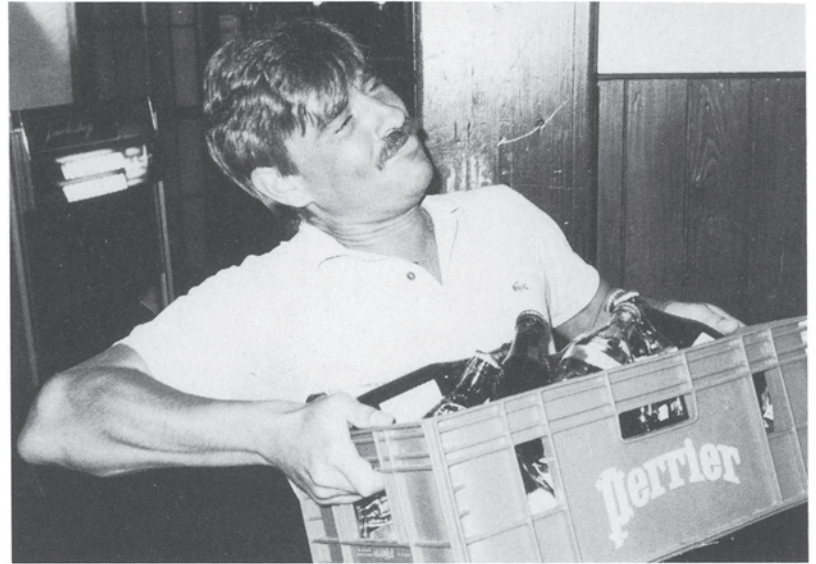


Ruedi Meier,
Bauernsohn, Drucker
und vorübergehend
Barman im KonTiki.
Zürich, 1985.

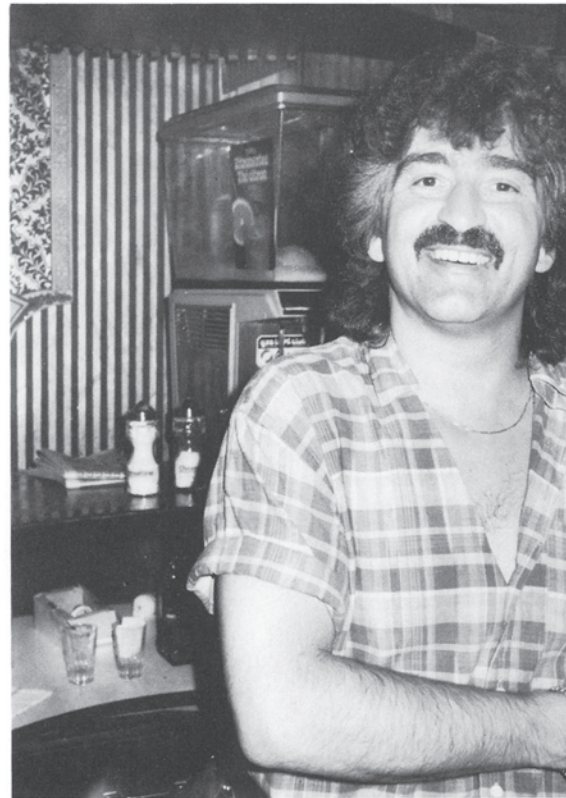
Martin Oberholzer
vor der Fantasio Bar,
seinem damaligen
Arbeitsort, (gest. 1985).
Zürich, 1983.



Rolf Albertini,
schwer arbeitender Herr
über den Komplex
Züri-, Floss- und KonTiki Bar.
Zürich, 1987.



Georges Oifer,
beliebter Barkeeper aus Genf,
versuchte sich in
Affoltern a. Albis freizufeilen
und verbringt seine letzten
ruhigen Tage zurzeit in Ringwil.
Zürich, 1987.



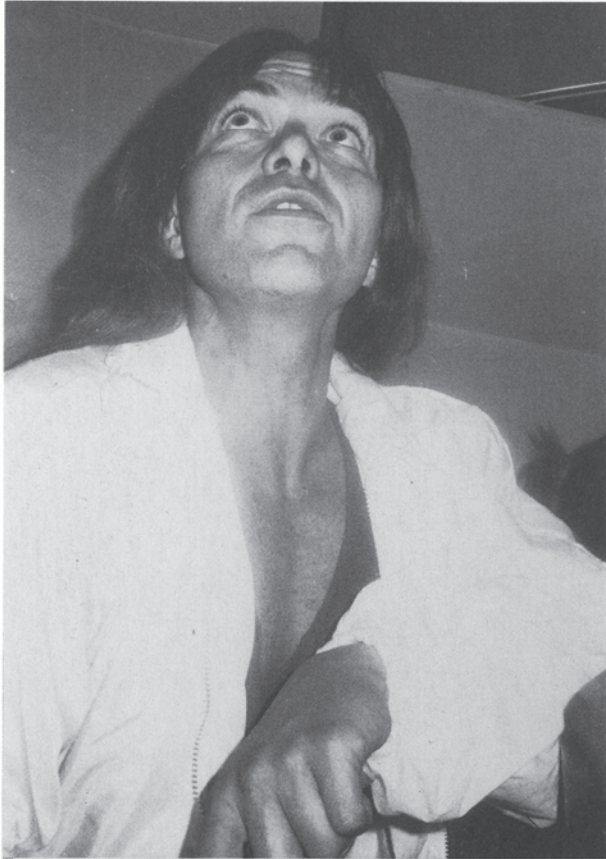
Charles Fornara,
von dem wir uns über die Jahre
in vielen Zürcher Bars
verwöhnen liessen.
Zürich, 1987.



Hugo Hangartner,
der so viele vor
dem Verdursten bewahrte,
konzentriert sich
auf sein Urlaubsziel.
Zürich, 1987.

Wiwu Willener,
Gärtner und Barman,
pausiert einen Moment
auf dem alten Mixer
der KonTiki Bar.
Zürich, 1987.

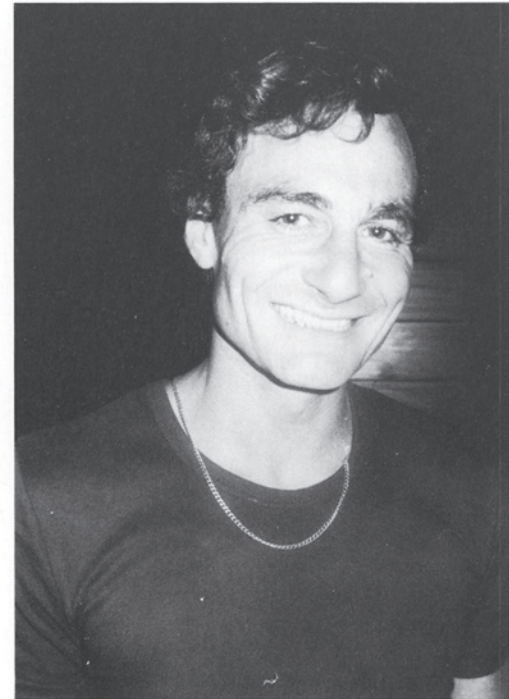




Marcel Leemann,
Perückenspezialist und Inhaber
des seltsamen «Büro Barock».
Zürich, 1987.



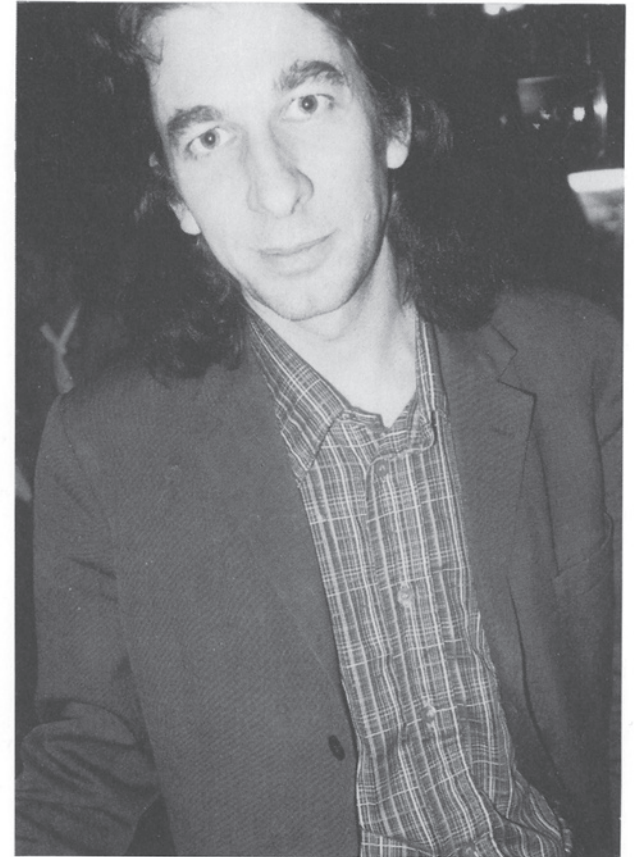
Roberto Bünzli,
Barman mit grosser
Südamerika-Erfahrung,
kurz vor seinem
ersten Flugversuch.
Zürich, 1987.



Rolf Baumann,
in vielen Berufen tätig
gewesener Familienvater
in Egliswil (AG).
Zürich, 1987.



Der sehr vielbeschäftigte
Chirurg **Martin Balduzzi**.
Spiegelberg, 1983.

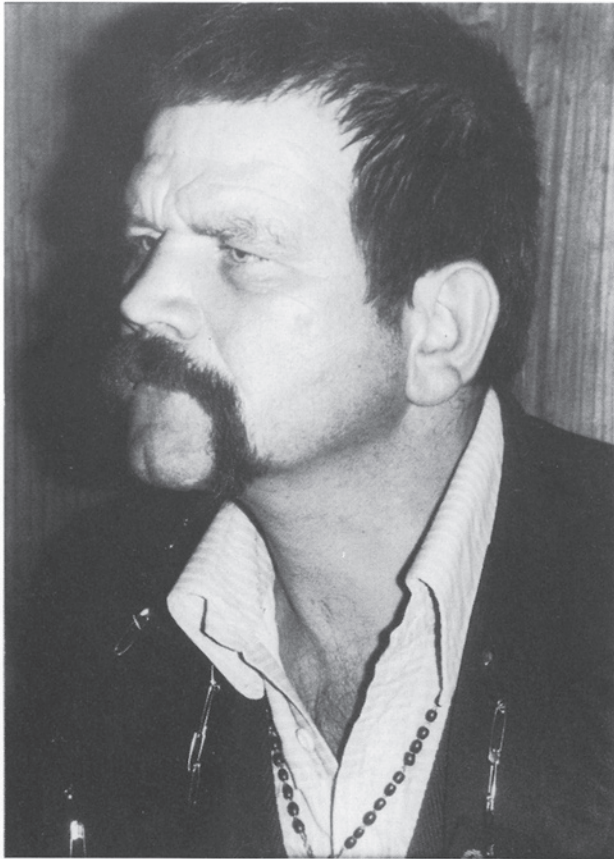


Martin Walder, Zürcher Musiker, Mitglied der
historischen Gruppen Taxi (Campari Soda)
und Hertz (Gottharddurchstich),
Initiator von Rex & Prinz,
einem Unterhaltungs- und Tanzmusikquartett
(Repertoire 500 Stücke aus den letzten 30 Jahren)
sowie der brandneuen Gruppe The Walders.
Zürich, 1987.

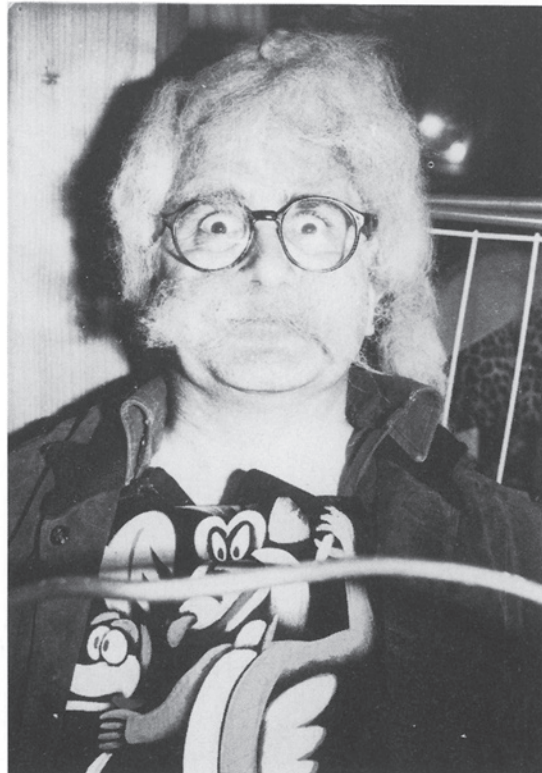


Rudolf Steiner,
Er- und Umbauer,
Segler und Surfer
aus Weisslingen.
Zürich, 1987.

Nicolai Mylaneck,
Volksschauspieler im Dienste der Zürcher
Unterhaltungsmafia (Edi Baur, Hans Gmür,
Max Rüeger), spielt gerne an der Seite von Monika
Kaelin, die seit neuestem «aus voller Brust jodelt»
(Zitat Promo).
Zürich, 1978.

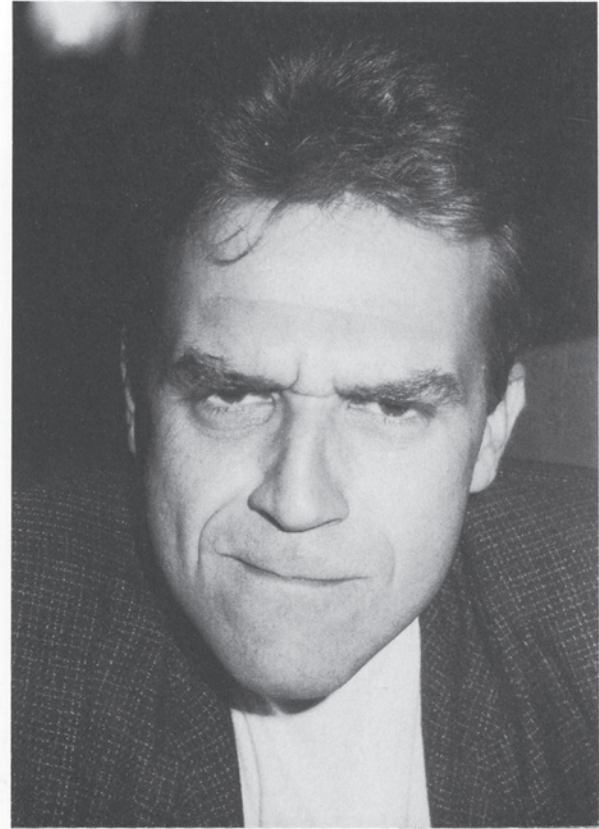


Ali Baba,
Ur-Punk und Veranstalter
von Happenings.
Zürich, 1978.

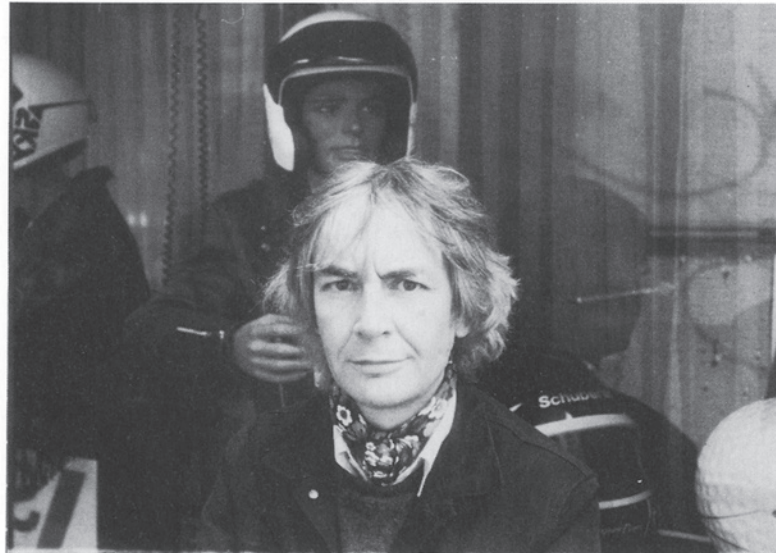


Georg Radanowicz,
dipl. Arch. ETH, Filmautor,
VW-Golf und Cadillac Eldorado-Fahrer,
im ehemaligen Mädchenheim
in Aathal wohnhaft,
besuchte früher gerne den Nachtclub
Fuchshöhli ob Wald.
Spiegelberg, 1981. (>)

Hugo Heim,
Gourmet und Liebhaber
edler Tropfen sowie
anderer Köstlichkeiten.
Zürich, 1987.



Markus Giger,
mit Leib und Seele
dem Saxophon verschriebener
Zürcher Musiker.
Zürich, 1979.



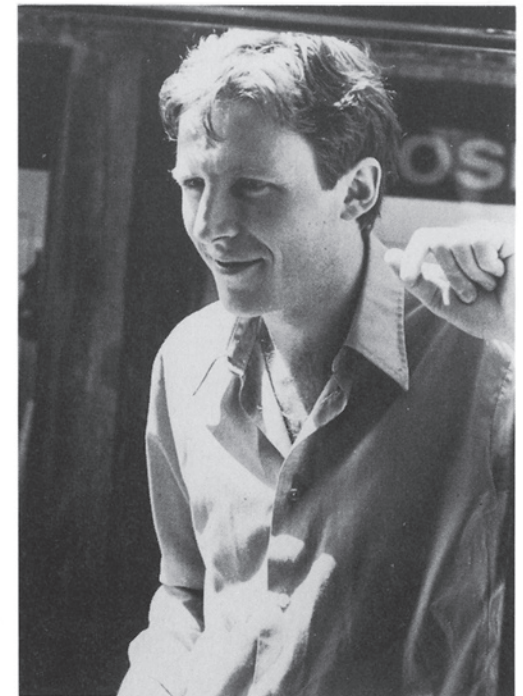
Armando Centa,
Jurist, Kunstmaler und in
der Kulturfabrik Wetzikon tätig,
ebenfalls guter Kenner
etlicher Bars im Zürcher Niederdorf.
Zürich, 1987.



Nino Osswald, dessen Vorfahren die bekannte Kolonialwarenkette gleichen Namens aufbauten, ist heute im Sektor Zeitmessung engagiert.
Zürich, 1987.



Jürg Ingold,
Inhaber eines
Anwaltpatentes.
Zürich, 1987.

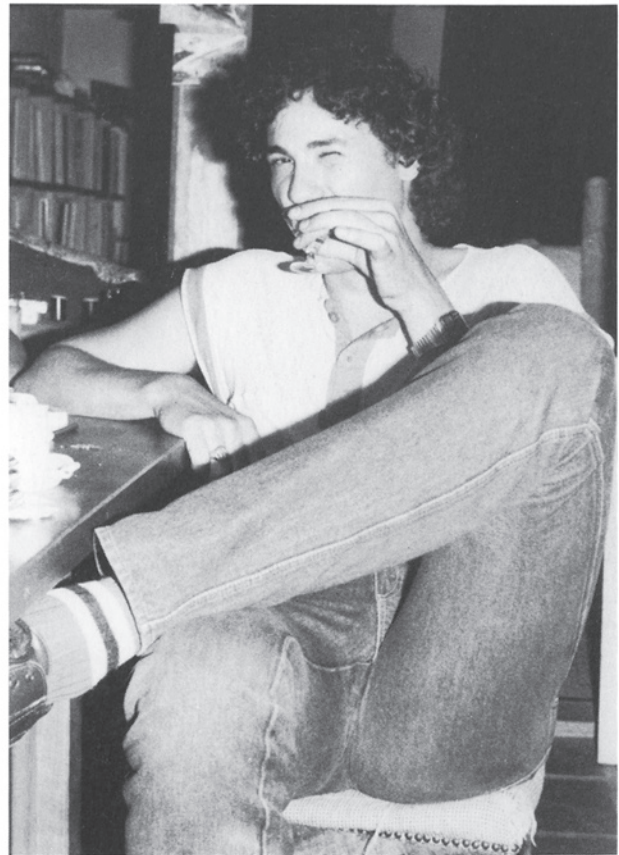


René Rüegg,
Ex-Musiker
(Schlagzeuger bei Troppo),
denkt sich heute
mit Michel Hitz
absatzfördernde
Strategien aus
Zürich, 1979.



Der weitherum bekannte
«Tuborg-Max» Schelbli.
Zürich, 1987.

Der grösste Freund
von Andreas Züst,
Ize Hollinger, (2,06 m),
der Günthör unter den
Züri-Taxi-Piloten
und seit kurzem unübersehbar
im Limmatquai 82 beschäftigt.
Spiegelberg, 1983.





Barbara Willimek,
gerngesehene Schönheit
von der Schoffelgasse.
Zürich, 1987.



**Irena «Lady Shiva» Staub (l.),
Christa Derungs
und John Cooper Clarke**
erfrischen sich nach
dem Auftritt des englischen
Rockpoeten in der Bar
des Parkhotels.
Dichterfestival,
Wolfenschiessen, 1981.



Irena «Lady Shiva» Staub,
ein Star fatale nicht ohne Allüren,
versüsst Zahlungswilligen
das Leben, wurde vom
Hyperrealisten Franz Gertsch
überlebensgross portraitiert
und bewies ihre Beliebtheit
in der Welt der Künstler
und Fotografen auch schon
mit einer umfassenden Ausstellung
in der Zürcher
Nikon Galerie.
Zürich, 1986.



Markus Lüpertz,
leicht beleibter Dandy,
einer der Malerfürsten
aus dem anderen Deutschland (1.),
neben ihm der Berliner Maler
Johannes Grützke (überblendet).
Rechts aussen **K.P. Brehmer**,
Professor an der Hochschule
für bildende Künste in Hamburg,
und **Wolf Vostell** (2. v. r.),
Happening-Papst aus Leverkusen.
Restaurant Zwiebfisch, Berlin, 1978.



Achim Duchow,
Düsseldorfer Fotograf
und Maler, leicht schockiert
vom Überangebot.
Berlin, 1978.



Ein 54%iger chinesischer
Wurzelbranntwein hat
Martin Gabriel,
Geniesser aus Wien,
zu Fall gebracht.
Wien, 1987.



Herbert Flois,
Bildhauer,
versuchte, diese Bar
leer zu trinken.
Wien, 1987.



Marcelle Fischli-Kehl (l.),
liebevolle Mutter von
Fredy Fischli,
und **Salome Widmer**,
damals noch ledige
zukünftige Studentin
und heute ebenfalls Mutter,
beim gemeinsamen Gin-Fizz
in der heissesten Disco
von Hornussen.
Hornussen, 1984.

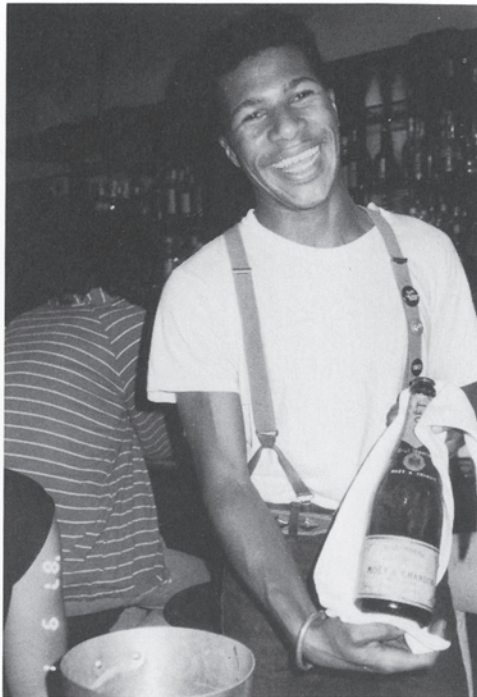


Dieter Meier,
flankiert von
Olivia Etter (l.)
und **Rica Pfenninger**.
Zürich, 1978.



Die Diva **Barbara Schneider**,
delikate und realistische
Zeichnerin und
ehemalige Lehrerin an
der F+F in Zürich,
arbeitet heute im Lektorat
des Diogenes Verlages.
Zürich, 1978.

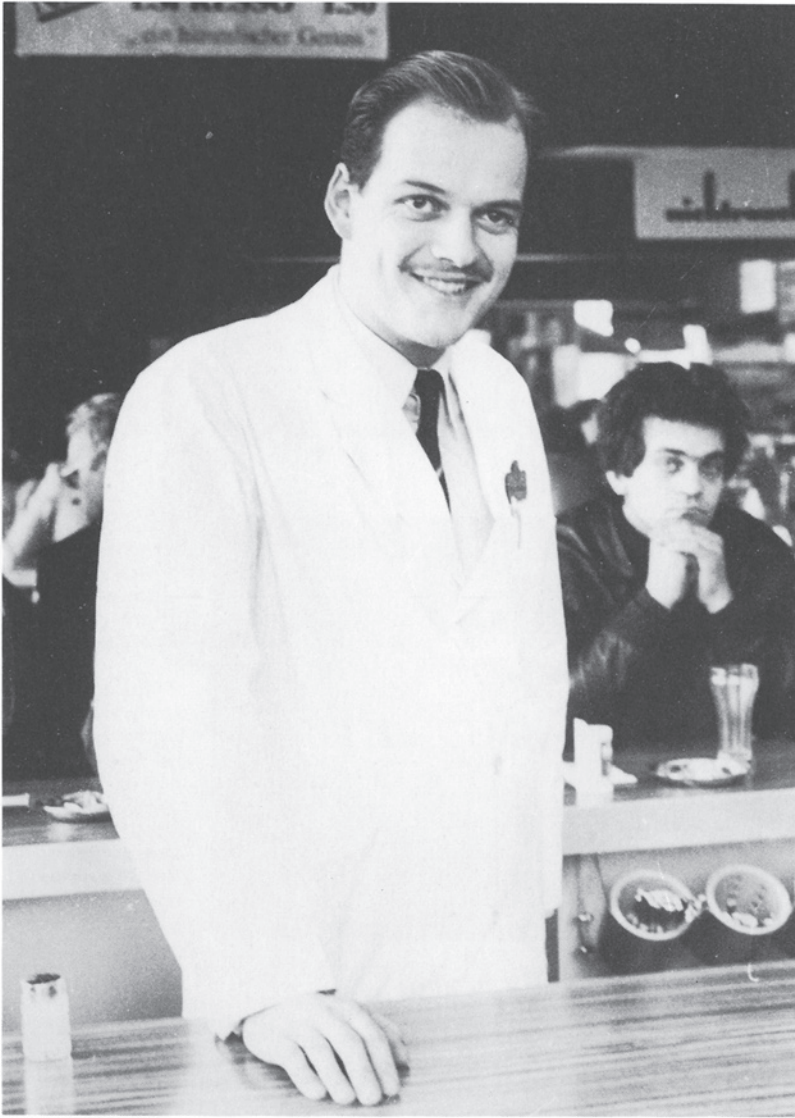
Jürgen Bouli aus Zaïre
bestand kürzlich die Matura
und beabsichtigt
Ökonomie zu studieren.
Hier kredenzt er
dem Autor eine Flasche
Nuttendiesel zu dessen
vierzigstem Geburtstag.
Zürich, 1987.



Mona Uhl,
«Halterin von Hunderten
von exotischen Echsen» (O. Etter)
und Dichterin,
fährt oft mit ihrem
Fahrrad zum Roxy,
wo sie als Bardame
sehr geschätzt wird.
Im Roxy, Zürich, 1987.



Peter Furer,
gelernter Schauspieler,
ist heute ein lustig
bekleideter Fotograf
und fleissiger
Vernissagenbesucher.
Zürich, 1983.



Dominic von Castelberg
 (food and beverage caterer),
 wohlausgebildeter Restaurateur
 und Hotelier, verdiente sich
 seine Sporen auch in
 der jetzt abgerissenen Silberkugel
 am Bahnhofplatz in Zürich ab.
 Zürich, 1982.

Richard Assman,
 Fotomodell und Kellner mit
 besten englischen Manieren.
 Rechts die stadtbekannte
 ehemalige Rosenverkäuferin **Dorli**.
 «Sie war die Beste von allen» (P. Frey).
 Zürich, Fastnacht 1987.





Das Künstlerpaar
Irene Grundel und Martin Disler
beim entscheidenden Akt
ihrer Hochzeitsfeier.

Alle Fotos dieser Doppelseite von P. Frey,
aufgenommen an der Hochzeitsfeier
von Irene Grundel und Martin Disler
in der damaligen Wohnung von Urs Egger,
Horgen, 1984.

Olivia Etter (l.)
und **Lisa Enderli**,
Zeichnerin und
Kunstfotografin,
Stylisten für Film
und Fernsehen,
langjährige Muse
und Mitarbeiterin
von Walter Pfeiffer.



Jacqueline Burckhardt (Parkett),
neben dem
in Ancona
lebenden Zeichner
Enzo Cucchi.
Rechts:
Judith Ammann,
Graphikerin
und Kennerin
der Songtexte
neuester Musik
(Herausgeberin von
«Erekta Prompt»
und, ganz neu:
«Who is sleeping in
my brain?»,
Suhrkamp, 1987).

Hugo Suter,
Aargauer Künstler,
Erforscher von
visuellen Mikro-
und Makrokosmen
am Hallwilersee.
Werner Lüdi,
erfinderischer
Werbetexter (Figugegl),
bahnbrechender
Free Jazz-Saxophonist
der 60er und
80er Jahre,
und die
Kunsthistorikerin
Laura Arici.





Im Uhrzeigersinn: Urs Egger, Daniel Schmid,
Lisa Enderli, This Brunner
(Herrscher über die Zürcher
Studio-Kino-Szene),
Bianca Jagger (!), Thomas Ammann
mit seiner Schwester Doris
und Jacqueline Burckhardt.

Theo Kneubühler (l.),
Künstler und Kritiker,
im Gespräch mit
Jean-Christophe
Ammann,
dem Leiter der
Kunsthalle Basel
mit wegweisendem
Einfluss auf die
nationale und
internationale Szene.
Im Hintergrund
der Gastgeber
Urs Egger.



Daniel Schmid,
einer der wenigen
Schweizer Filmregisseure
von internationaler Geltung,
mit feinstem Gespür
für das wahrhaftig
Melodramatische
(ganz besonders bei
«Bacio di Tosca»
und sehr
viel weniger bei
«Jürg Jenatsch».)
Als grosser Liebhaber und
Kenner der Gesangskunst
inszeniert er seit zwei Jahren
klassische Opern,
zuletzt Guglielmo Tell
von Gioacchino Rossini
am Zürcher Opernhaus.



Bianca Jagger (!)
und ihr grosser Fan,
der Kunsthändler
Thomas Ammann,
sowie rechts
ausser der Galerist
Eric Franck aus Genf.

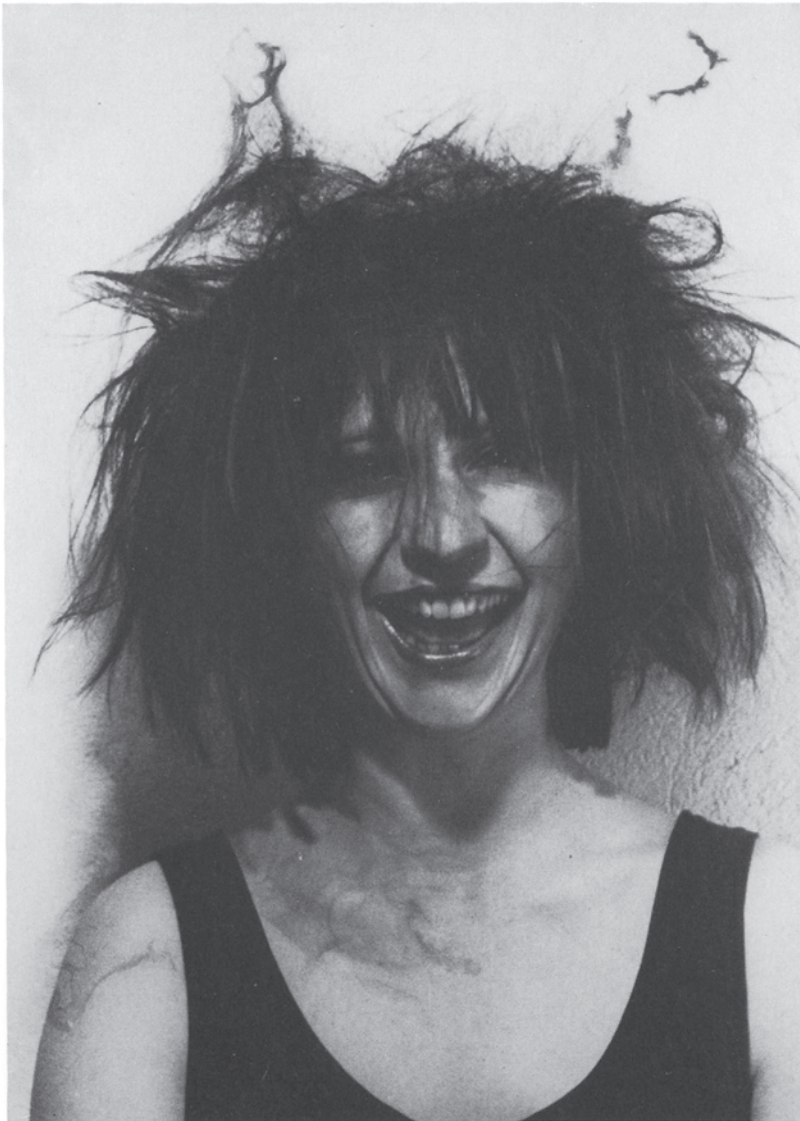


Sandra Ziegler
unterhält ihre Gäste
auf dem neuen Flügel
ganz ausgezeichnet.
Zürich, 1987.

Die weitgereiste **Gabi Nyul** (l.)
im vertraulichen Gespräch mit **Chantal Wicki**
nach der Vernissage der
von **Coco Ziegler** ausgewählten
und eingerichteten Ausstellung
in der **Galerie Renée Ziegler**.
Zürich, September 1987.

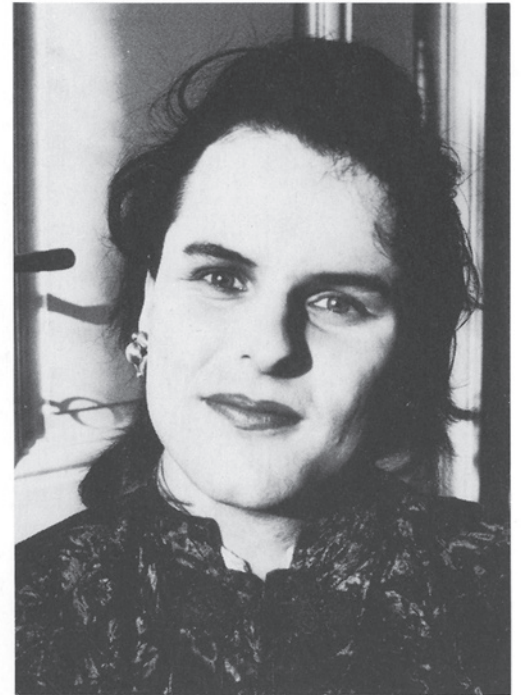


Monica von Castelberg,
gelernte Dolmetscherin
und frühere Fahrerin
alter Rennmotorräder,
lebte sieben Jahre
in Spanien und ist
im Oktober 1987
nach Zürich
zurückgekehrt.
Zürich, 1977.
(Foto: S. Zoebeli)



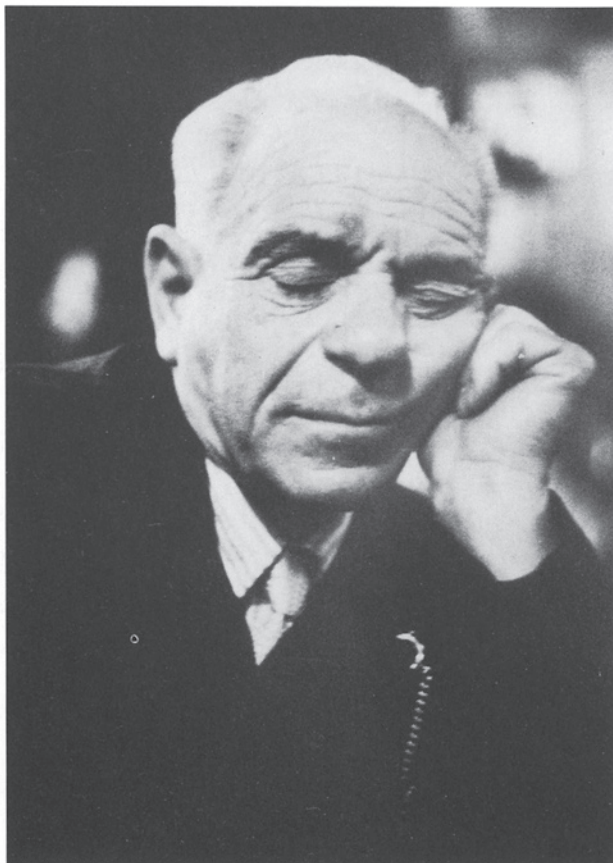
Ihre Stimme reicht vom tiefen Alt bis zu spitzen Schreien und lässt die Verehrung für die südamerikanische Vokalistin Yma Sumac spürbar werden: **Magda Vogel**, engagiert-enragierte Songtexterin und wunderbare Sängerin der Zürcher Gruppe UnknownmiX. Spiegelberg, 1981.

Andreas Baumann, unternehmungslustiger Schweizer Jungkünstler im Wiener Exil. Wien, 1987.



Monika Popp, ehemalige Layouterin beim Schweizer Sex-Anzeiger, St. Gallerin mit Zürcher Domizil. Zürich, 1984.

Karl Höllriegl (gest. 1986),
aus Österreich stammend,
lebte in Chur,
wo er zeichnete und malte
und sich im Restaurant
Blaue Kugel für einen Moment
ins Reich der Engel
abgemeldet hat.
Chur, 1982.



Rolf Müller (o.) leitet seit über zwei Jahren
den winzigen, aber interessanten
Ausstellungsraum Art-Magazin an der Brauerstrasse.
Mit ihm seine allerbesten Freunde
Bruno Jericke (l.), **Kathrin Freisager** und **Jürg Nägeli**.
Zürich, 1987.
(Foto: H.R. Rohrer)



Pier Geering (l.) und **Martin Hess**, ehemalige Initiatoren vieler wundersamer Veranstaltungen im Parkhotel in Wolfenschiessen, hier nach dem legendären Dichterfestival im Herbst 1981. Der einstige Maler Hess organisierte 1983 den «Hundeswindel von Moskau» im Theater von Stans, betreut zurzeit Stephan Eicher, besitzt das Label Electric Unicorn und ist Vater einer Tochter. Pier Geering, ebenfalls Vater einer Tochter, Chefbademeister im Letzschwimmbad, weitgereister Künstler mit grosser Liebe zu fremden Kulturen, auch Woodoo, malt emblematische Bilder auf zarte Seidenpapiere und organisiert Ausstellungen in den Galerien Basta (Lausanne) und in Rolf Müllers Art-Magazin in Zürich. Gründete 1986 das Museum der Seele und wird nächstens (natürlich in dieser Edition) das Buch «Totem and Tatoo» veröffentlichen.

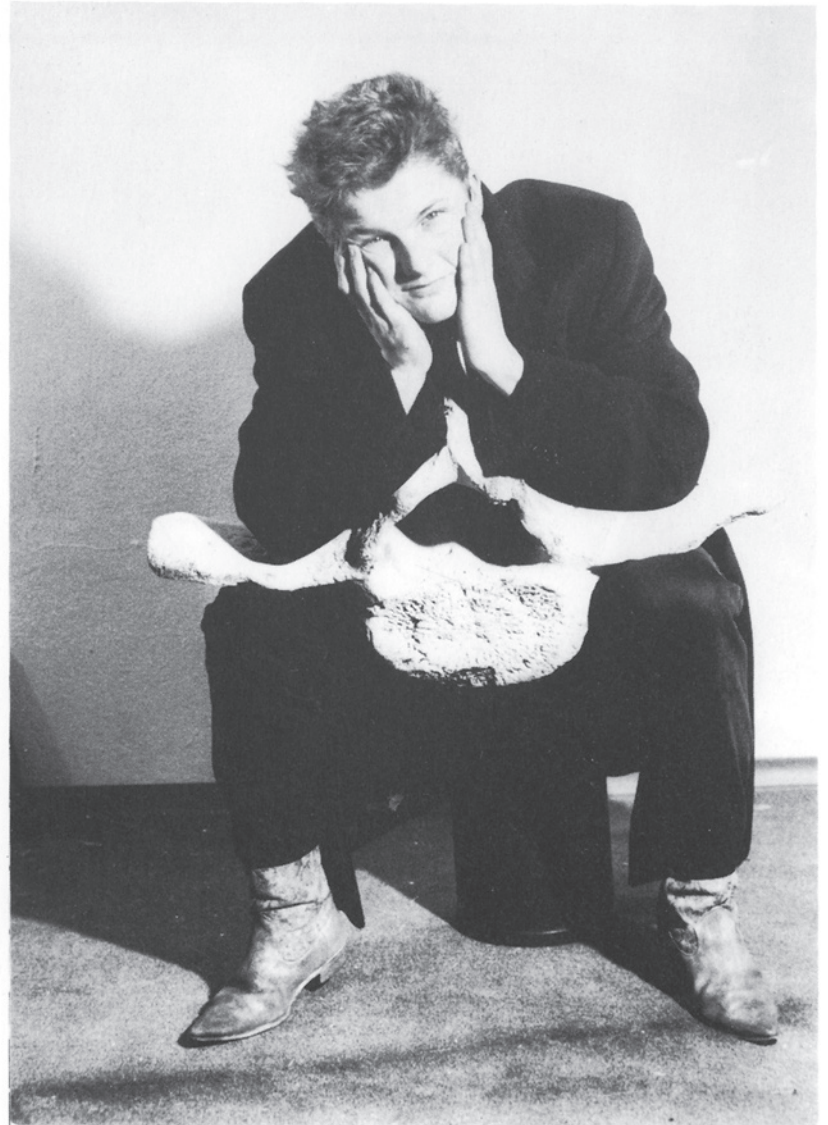
Hannes Bossert (l.), Sohn des ehemaligen Gemeindepräsidenten von Wetzikon, experimenteller Fotograf (in den 60er Jahren) und Tonplastiker, im alten Restaurant Turm, Zürich, Fastnacht 1980.





Marie-Theres Huber
war Zeichnungslehrerin an
der Kunstgewerbeschule in Zürich;
heute malt sie Bilder und zeichnet.
Zürich, 1987. (>)

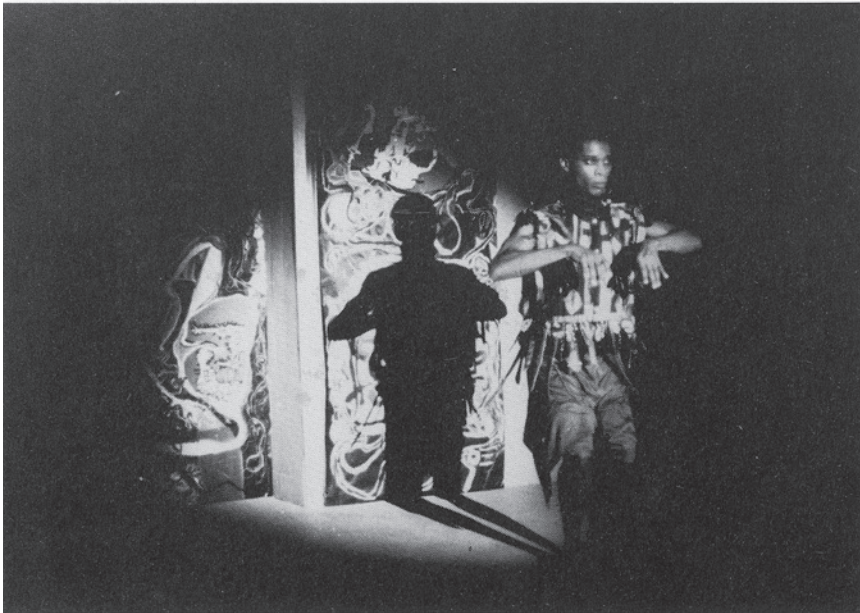
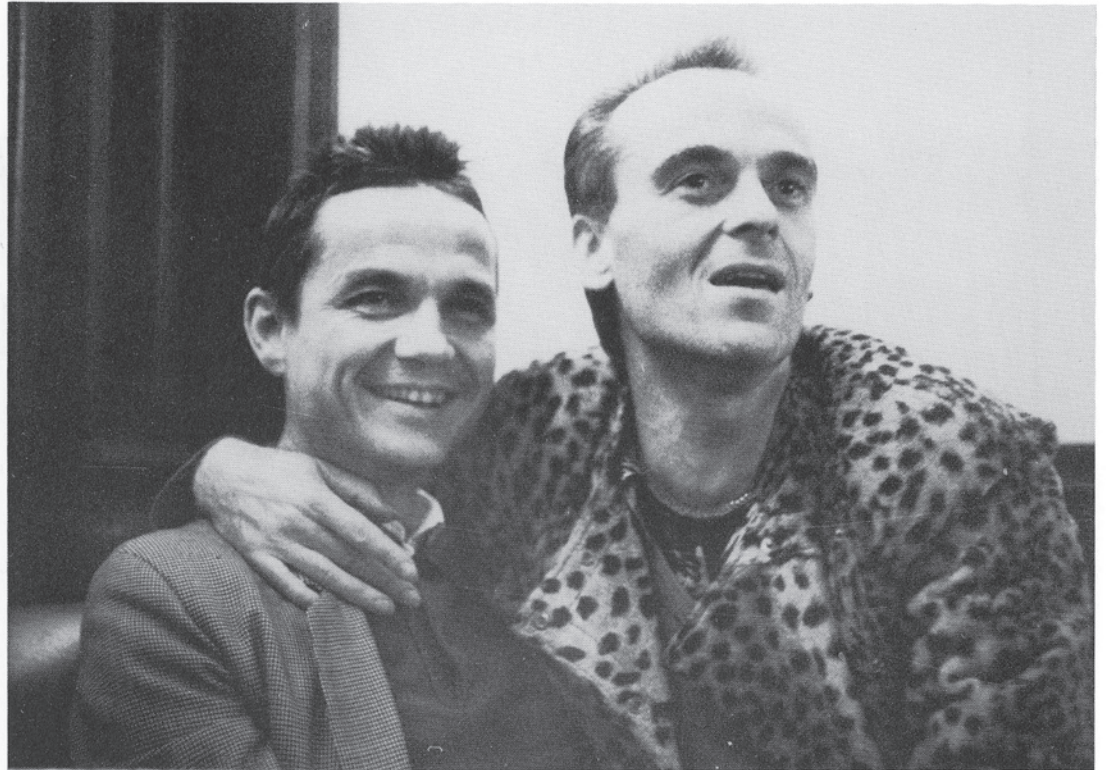
Serge Ziegler,
Jungunternehmer,
meditiert über
dem Walfischwirbel.
Zürich, 1987.





Ricco Bilger, Besitzer des vorzüglichen Buchladens sec 52 an der Josefstrasse, wo er sich als Galerist betätigt, und sein Lehrling **Jean-Marie Karrer** (r.). Zürich, 1987. (>)

Franz Dahlem (l.), mit Lüpertz, Baselitz, Palermo und Beuys seit Anfang der 60er Jahre befreundet, Wegbereiter, Gründer der Dia Art Foundation, weiss wunderbare Geschichten aus der Vergangenheit zu erzählen.
Jürgen Klauke, Fotokünstler aus Köln, mitunter sehr blasphemisch, der seit einigen Jahren auch Bilder malt und sein Durchhaltevermögen in Nachbars oft bewiesen hat.
Rotterdam, 1983.



David Svitzer aus New York
anlässlich seiner Performance
in der Galerie Rosenberg.
Styling Andreas «Frosch» Ambühler.
Zürich, 1984.

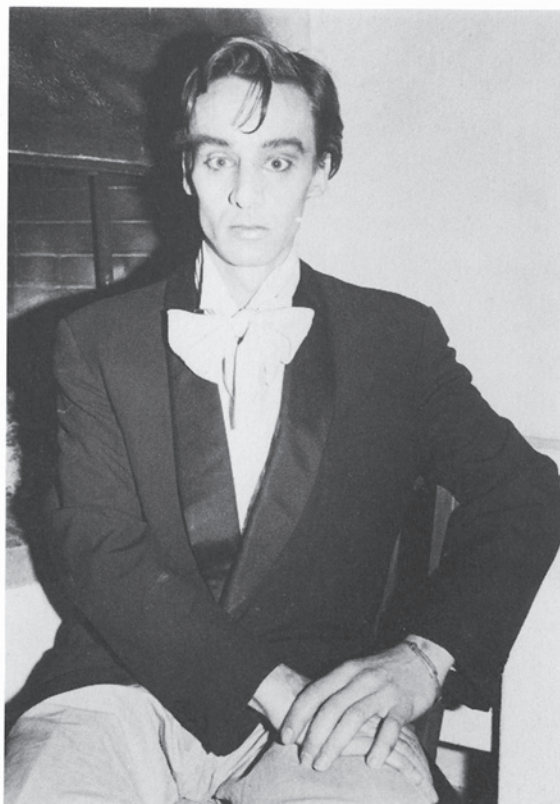


Katrin Trümpy, in Indien erzogene Ethnologin,
ist heute öfters auf dem
Schwarzen Kontinent anzutreffen.
Spiegelberg, 1981. (>)



Der Königssohn Markab
versetzt Scheich
Zuben-el-djenubi im Kampf
um die Messingstadt
und die Wesirstochter
Dubhe den Todesstoss.
Spiegelberg, 1981. (>)

Patrick Frey,
«Kunstkritiker mit Hang
zum analytisch-
erzählerischen Essay,
ausserdem Multitalent
und bekannt von
Funk und Bühne:
Mitinitiator des
Kabarett Götterspass
und nächtlicher
Talkshow-Master beim
Zürcher Lokalradio LoRa.
Inhaber einer Edition
und als Kronrat
geheimer Berater
von KraSKA Rex.» (W. Keller)
Spiegelberg, 1981. (>)



Luciano Todesco,
unergründlicher Toxiker,
der Bilder malt,
hat dieses Original-
Schottenkostüm zur
Fotosession mitgebracht.
Zürich, 1987.



Stefi Talman
hat das Metier der
Schuhmacherin erlernt
und avancierte zur
gefragten Schuhdesignerin.
Arbeitete auch mit
Olivia Etter zusammen
(Stefi und Oli) und ist
ein unleugbares Komikertalent.
Zürich, 1987. (⤵)

Brigitte Meier,
Zürcher Madonna mit
wilder Vergangenheit
und Gegenwart,
einstige Mitbewohnerin
des legendären
Fünf-Frauen-Hauses
an der Mainaustrasse
im Zürcher Seefeld
(mit Olivia Etter,
Rica Pfenninger, Stefi Talman
und Coco Ziegler).
Spiegelberg, 1981. (D)



Bruna Uras
aus Sardinien
assistierte mehrere
Monate lang
im Atelier
von Olivia Etter.
Urnäsch, 1983.



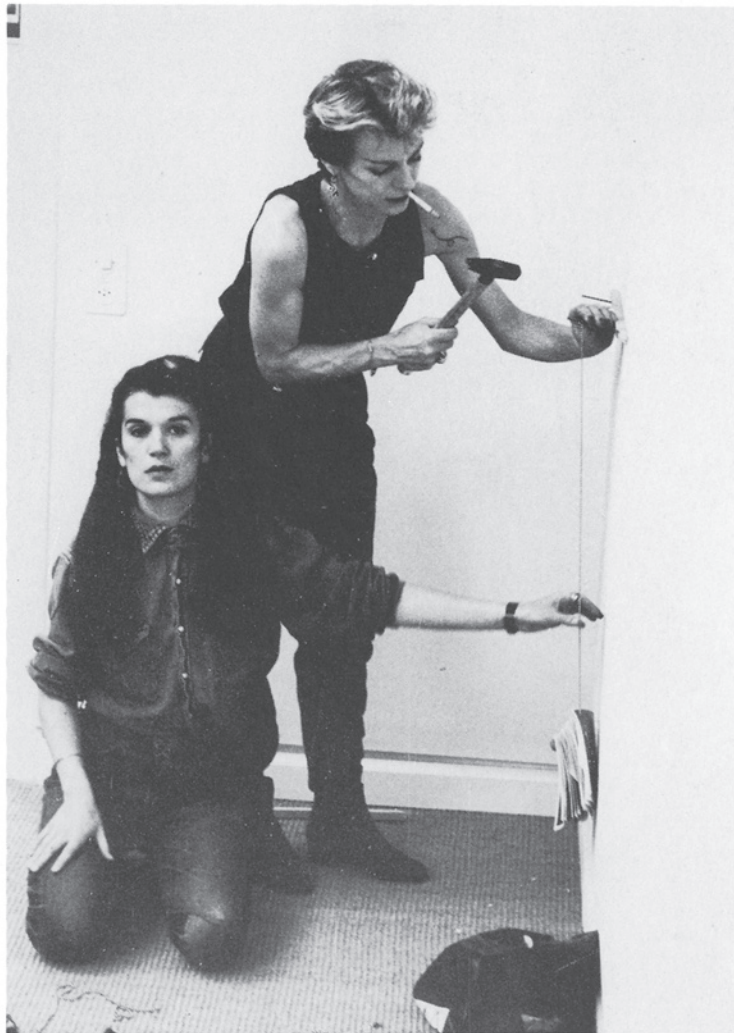
Rica Pfenninger, die vielen Jobs
(u.a. in einer Autolackierwerkstätte
und in der Cafeteria eines Squashcenters in Wil)
nachging, ist heute mit Dominique Grandjean
verheiratet und Mutter der liebevollen Tochter Renée.
Zürich (Booster), 1978.





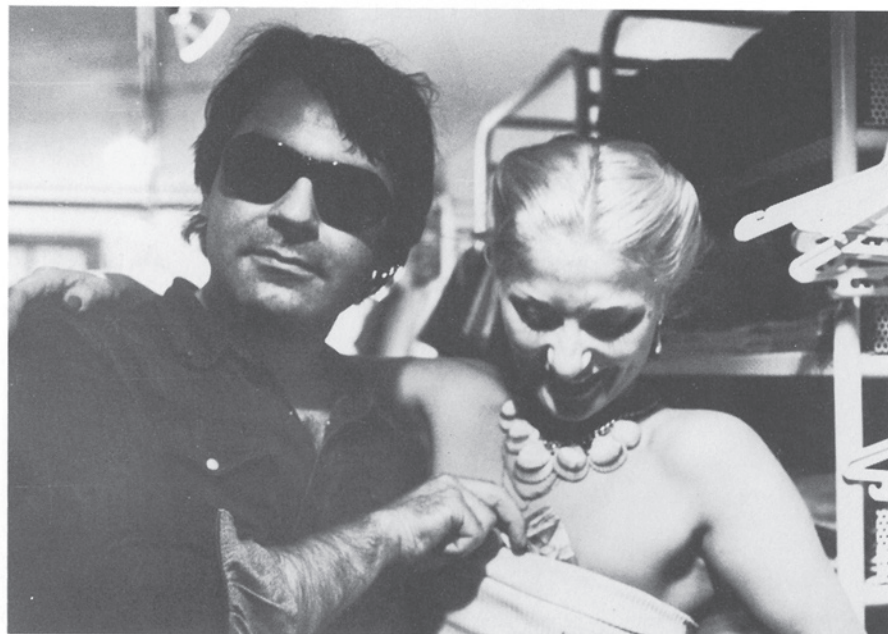
Olivia Etter,
eines der
raren Naturtalente
in der Kunst,
wurde von Bice Curiger
1980 ohne ihr Wissen
zu «Saus und Braus»
eingeladen und
glaubte lange an
eine Verwechslung.
Schafft unverwechselbare
Skulpturen, schlüpft
in viele Rollen
und will sich den
grossen Welträtseln nähern.
Spiegelberg, 1985.
(Foto: M. Stuber)

Seit Jahren für das Haus
«Thema Selection» tätig: **Christa Derungs**
mit Begleiter **Fido**.
Zürich, 1987. (>)



Sissi Zoebeli (l.), heutige Geschäftsführerin der
«Thema Selection», und **Ursula Rodel**, Gründerin
des erwähnten Modehauses an der Weiten Gasse und
Freundin von Catherine Deneuve, richten bei
Corinne Ziegler eine Ausstellung ein.
Zürich, 1979.

Felix Meisterhans (gest. 1982), prominentes Mitglied der 68er Studentenrevolte,
Wissenschaftsjournalist und späterer NZZ-Redaktor, steckt **Elisabeth Bossard**,
früher in Diensten von «Thema Selection» stehenden Schwester von
Mummenschanz-Mitglied **Andreas Bossard**, heute mit eigenem Geschäft an der
Storchengasse, einen Notgroschen zu. Zürich, 1979. (Foto: S. Zoebeli)





Corinne «Coco» Ziegler,
reizende Schönheit
mit Nähe zu Kunst.
Langjährige Freundin
und Gefährtin
von Olivia Etter,
mit der sie zuerst
im Fünf-Frauen-Haus
an der Mainastrasse
und bis 1982 an
der Lavaterstrasse
zusammenwohnte.
Spiegelberg, 1981. (Ⓜ)

Benny Steiner,
aufgestelltes Fotomodell
aus einer Bündner Grossfamilie.
Spiegelberg, 1979.



Katharina Steffen
publizierte Arbeiten
über Serviertöchter
in der Schweiz und
Taxifahrerinnen
in Frankfurt.
Sie lebt als
Kulturanthropologin
in Zürich.
Zürich, 1980.

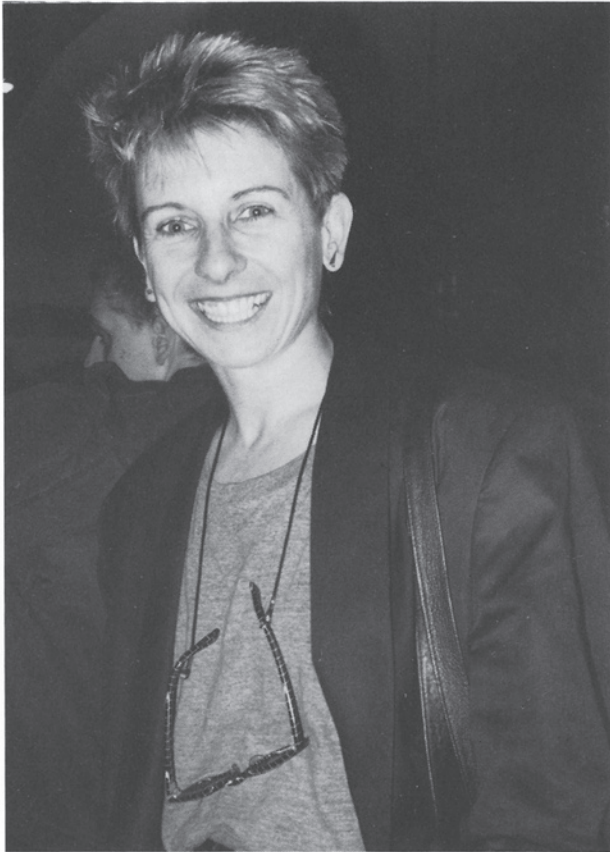


Dany Duke
freut sich über
einen trockenen Ort
im nassen Sommer 1987.
Zürich, 1987.

Julio Fonseca,
aus Lissabon,
als Steward unterwegs
auf Luxusdampfern
rund um den Globus,
verbrachte 1980
seine Ferien bei A. Stutz
und A. Züst in der Schweiz.
Spiegelberg, 1986.



Max Birkenmeier,
Rechtsanwalt,
in einem Spiegel-Bild,
das A. Züst ohne
automatische Kamera
nie wahrgenommen hätte.
Zürich, 1987.



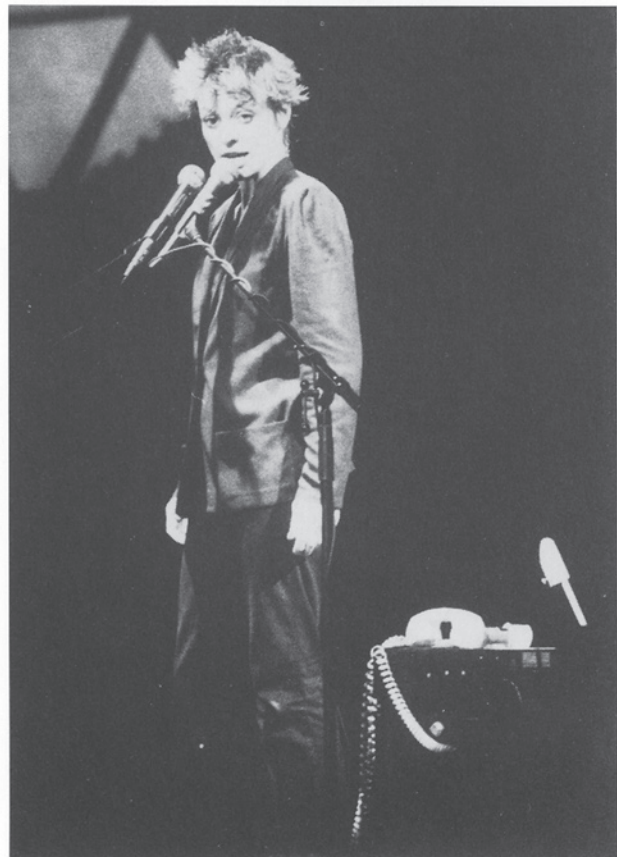
Uschi Stähli,
deren Tatkraft
und Umsicht
in der Zelluloidbranche
äusserst geschätzt werden.
Zürich, 1987.
(Foto: O. Etter)





Lucienne Astor aus Berlin,
weiblicher Entertainer
 («Stimme-Busen-Beine»)
und Dichterin,
trat in drei Jahren
zehnmal in Käpten Jo's
Haifisch Bar im
Zürcher Niederdorf auf.
Spiegelberg, 1986.

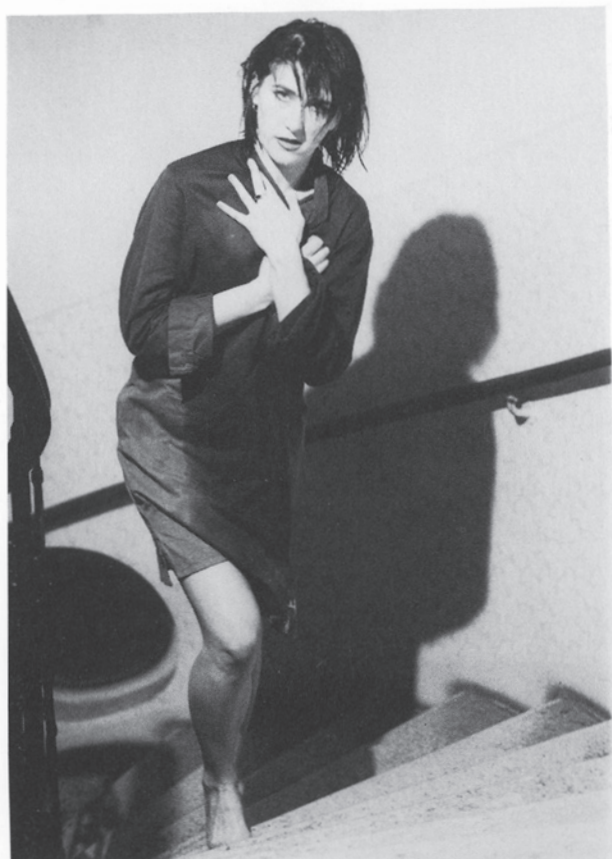
Laurie Anderson,
durch Jacqueline Burckhardt
und Bice Curiger
schon früh in Zürich
berühmt gewordene
Performance-Artistin
aus New York.
Zürich, Theater-Spektakel 1983.





Brigitte Felix,
Schauspielerin und Tänzerin,
besetzte den Motormäher meines
Nachbarn Albert Sidler
und zwang damit
dessen Braunvieh zum Fasten.
Spiegelberg, 1981. (>)

Nicole Jancsó
spricht viele Sprachen
und liebt es,
barfuss im kühlen
Regen zu wandern.
Wien, 1987. (>)



Elsa Stutz,
Geschäftsführerin
des Seidenhauses
«fabric frontline» in Zürich,
bewältigt auch spielend
steile Waldpartien
im Zürcher Oberland.
Am Bachtel, 1980.



Susi Fogli,
wie die Schwalbe
ein Zugvogel mit
permanenter Sehnsucht
nach dem Blau
des Meeres.
Spiegelberg, 1987.



Pamela Ammann
macht sich für den
Vita Parcours zurecht.
Rechts **Elisabeth Bossard.**
Im Wald, 1978.
(Foto: S. Zoebeli)

Claudia Rahayel,
libanesische
Rauminstallateurin,
die in dem Buch «Stilwandel»
von Bazon Brock
ausführlich zitiert wird,
auf Materialsuche.
Hannover, 1984.



Corinne Schelbert,
pointierte Filmkritikerin,
deren Artikel
von aufgeklärten Lesern
ausserordentlich
geschätzt werden,
betreut Rolf Günters
junge Hunde.
Spiegelberg, 1985.



Saroja Blaser,
in unsere Kreise zurückgekehrte
einstige Vertraute Baghwans.
Zürich, 1987.

V.l.n.r.:
**Urs Egger und
 Bettina Marbach**
 seine Schwester **Babs,**
 und **Albi Klieber.**
 Rütihubelbad, 1979.



Die Kinderband Saturn (v.l.n.r.):
 ein Helfer, dessen Name
 nicht mehr zu eruieren war;
Thomas Fessler (Gitarre),
Anton Bruhin (Bass),
Carlo Giovanoli (Schlagzeug) mit **Hund,**
Lukas Helbling (Klarinette)
 und **Etienne Conod,**
 der das «Sunrise»-Aufnahmestudio,
 zusammen mit dem dort unterschiedlich
 engagierten Vogel-Clan,
 über die Landesgrenzen hinaus
 zum Begriff machte
 und der seither als Auswanderer
 in Australien lebt.
 Kirchberg (SG), 1979.

Die Familie Haubensak:
Edu, Komponist (Orchestermusik
 KurvenKonturenFiguren,
 Klavierstück «SchwarzWeiss»),
Ruth Haubensak-Schenkel,
 Malerin mit Künstlernamen
 Mara Mars, und Tochter **Stella**.
 Zürich, 1982.



Ein rares, beinahe
 zerstörtes Dokument.
 V.l.n.r.: **Brigitte Meier**,
Loredana Zandonella (Neon),
Leo Lemmer (Expo),
H.U. «Rams» Ramseier (The Bucks)
 und **Stefi Talman** (Schuhmacherin!).
 Spiegelberg, 1978.



Die Familie Etter:
 v.l.n.r.: **Theodora**,
Olivia, **Andrea**
 und **Theodor**.
 Spiegelberg, 1986.



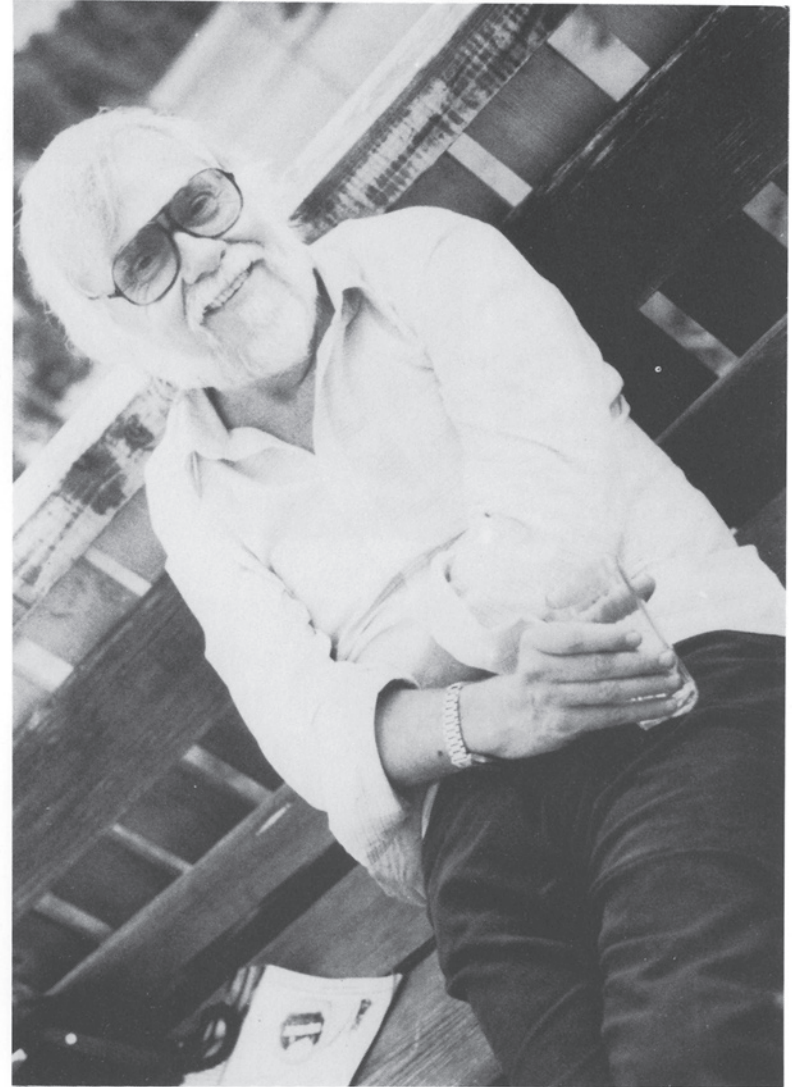


Jonathan Borofsky,
kalifornischer
Multimedia-Künstler,
erholt sich auf
der Sonnenterrasse
von den Strapazen
der Documenta 7,
Spiegelberg, Juni 1982.



John Baldessari, mit Wohnsitz 2001 1/2 Main
Street, Santa Monica in Kalifornien, zählt zu den
Pionieren der Conceptual Art und war
der Lehrer von Jonathan Borofsky.
Spiegelberg, 1982.

Sarah Zoelly,
seit 1983 in New York
lebende Malerin
aus Zürich.
Spiegelberg, 1982.





Jean-Frédéric Schnyder, hervorragender Maler, Holzschnitzer, Keramiker, Teppichknüpfer und Postkartensammler aus Bern, ist Vater einer elfjährigen Tochter und Besitzer des reinrassigen Lhaso Apsos Dritchi, dem er eine ganze Bildserie gewidmet hat. Nahm schon an den Documentas 5 und 7 teil, «denn die mit ungeraden Zahlen sind die besseren» (J.F.S.) und ist auch kommerziell sein eigener Herr und Meister. «Am Samstag ist immer mein Geschäftstag» (J.F.S.). Spiegelberg, 1985.

Plötzlich diese Übersicht
bei der Tour de Suisse
am Hasenstrick?
Peter Fischli (r.) und **David Weiss**,
seit 1979 nicht ohne
den Geringsten Widerstand
auf dem Rechten Weg
wanderndes Künstlerpaar
mit Sinn für Ordnung
und Reinlichkeit.
Ihr neues chemo-physikalisches
Filmwerk heisst
«Der Lauf der Dinge»
und läuft auch in Amerika gut;
ihre neuen Plastiken
sind aus schwarzem Gummi.
Hasenstrick, 1985.



Irene Carletti (Flügel),
Ärztin, in der
Kinderpsychiatrie tätig,
oft an der Seite
von David Weiss zu sehen,
feiert mit **Klaudia Schifferle**
und **Elisabeth Kaufmann (r.)**
nach einer Vernissage
im Palazzo Liestal.
Disco Schwert, Hornussen, 1984.

Daniel Spoerri,
 ehemaliger erster Solotänzer
 der Oper Bern,
 Eat Artist und Hersteller
 der berühmten «Tableaux-pièges»,
 besass in Düsseldorf
 ein Lokal mit
 aparter Speisekarte.
 Er unterhält sich
 an der «Westkunst» mit
Joseph Beuys (gest. 1986),
 über den schon fast alles gesagt wurde.
 Köln, 1981.
 (Foto: M. Althaus)



Andreas Züst,
 am Spiegelberg
 bei Wernetshausen
 hausender
 Verfasser dieses Buches,
 Beobachter der Wolken,
 des Nordlichts
 und anderer Erscheinungen,
 Maler und Sammler,
 auch von Fliegenpilzen
 und Tollkirschen, mit
 deren Pigment er
 auch schon malte,
 hier mit seinem Freund
Sigmar Polke anlässlich
 dessen Ausstellung im
 Museum am Abteiberg.
 Rechts: der Stifter
 des Hutes, **Ernst Mitzka**.
 Mönchengladbach, 1982.
 (Foto: B. Curiger)



Die Zürcher Malerin
mit Neigung zum Androgynen
Chantal Wicki.
(«Ich sein mein eigener Klub.»)
Zürich, 1986.

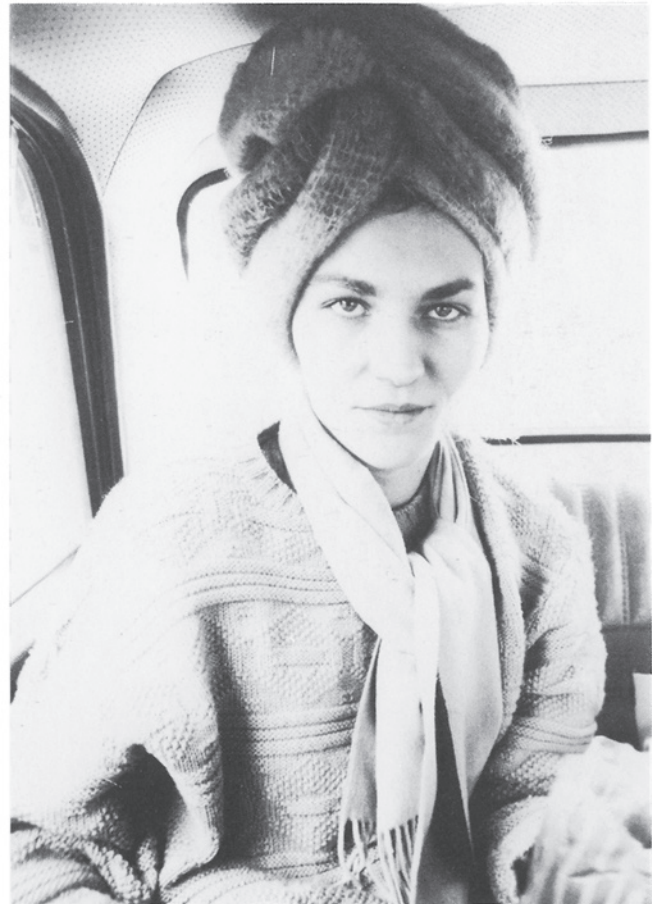
Die Försterstochter
Sabine Dinse
erlernte in Freiburg
im Breisgau den Beruf
einer Buchhändlerin.
Spiegelberg, 1984. (>)

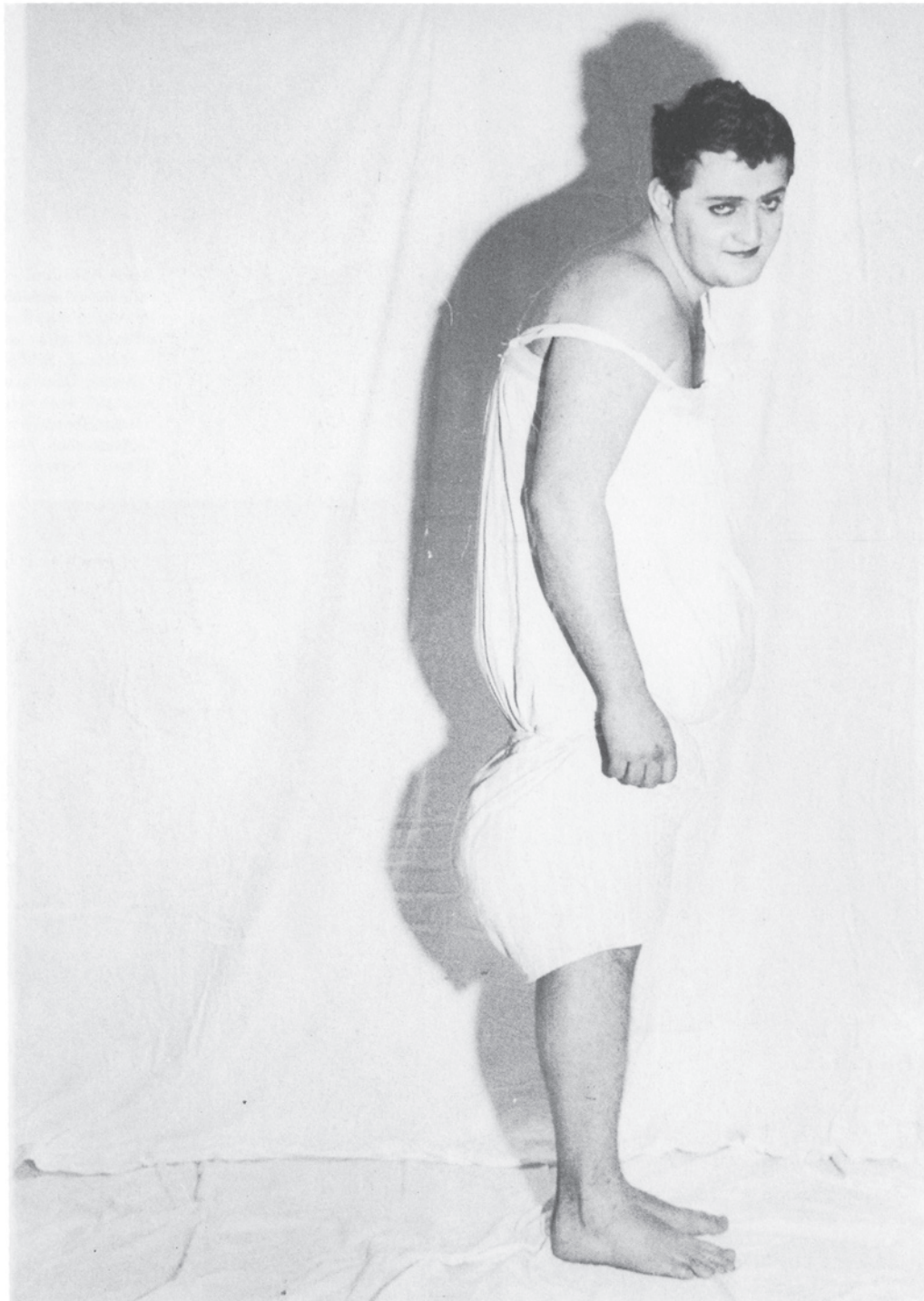




Brigitta Rosenberg,
Galeristin an
der Lessingstrasse
in Zürich.
Zürich, 1987. (⤵)

Anne Balduzzi,
mit dem erleuchteten
Juwelier Franz Marfurt
(«Franz Marfurt Lucerne»)
verheiratete Schöpferin
erlesener Damenmode,
sorgt sich auch liebevoll
um ihre Tochter Mia.
Tschierschen, 1981.
(Foto: D. Weber)





Hans-Jörg Lohn,
talentierter Student bei
H. Schmalix in Wien,
Komikerhoffnung,
geistiger Bruder
Peter Lorres und Schwarm
von Olivia Etter.
Spiegelberg, 1987. (>)



Hubert Schmalix, Professor an der Wiener Akademie für bildende Künste, malt faszinierende Bilder.
Wien, 1987.

Susanne Walder-Hersberger, Ehefrau von Martin, auf Promotiontour für die erste LP von The Walders, auf welcher auch das Ehepaar Heiri und Kathrin Vogel und Fil Rust mitmischen. Zürich, 1987.



Heinz Keller, Fotograf mit einer traumhaften Vergangenheit als Rock'n'Roller. Spiegelberg, Juni 1987.



Die Stylistin **Claudia Brändli**, auch «Prinzässli» genannt, langjährige Begleiterin des Jungfilmers und Videozeitung-Herausgebers Checco Hauser, vor dem Kino Stüssihofstatt, Zürich, 1982.





Der Frankfurter Zeichner
Mathias Völcker
in Hannover, Mai 1984.



Speedy aus Spanien
wollte Strassenschuhpfleger
werden, bekam von den
Behörden aber kein Hausiererpatent.
Stüssihofstatt, Zürich, 1983.

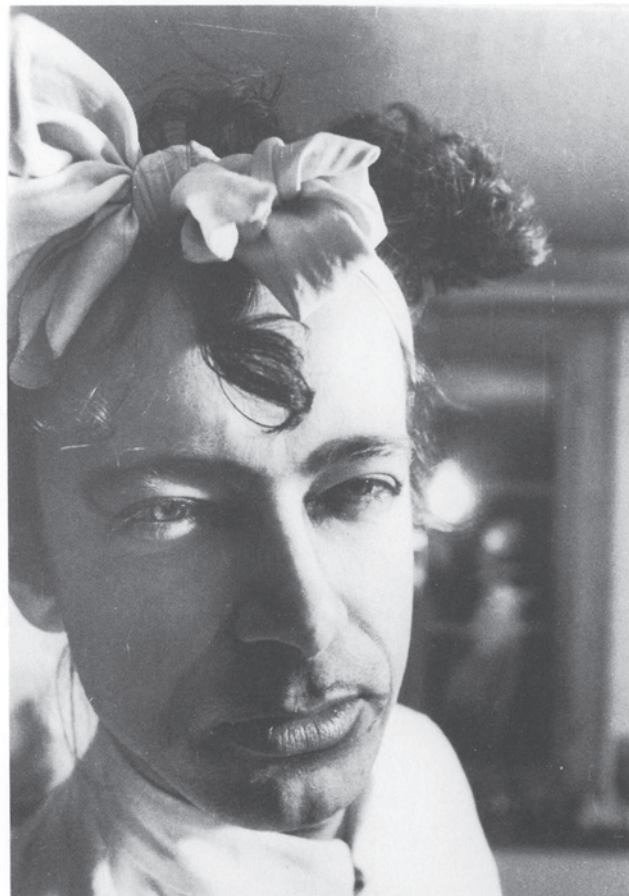


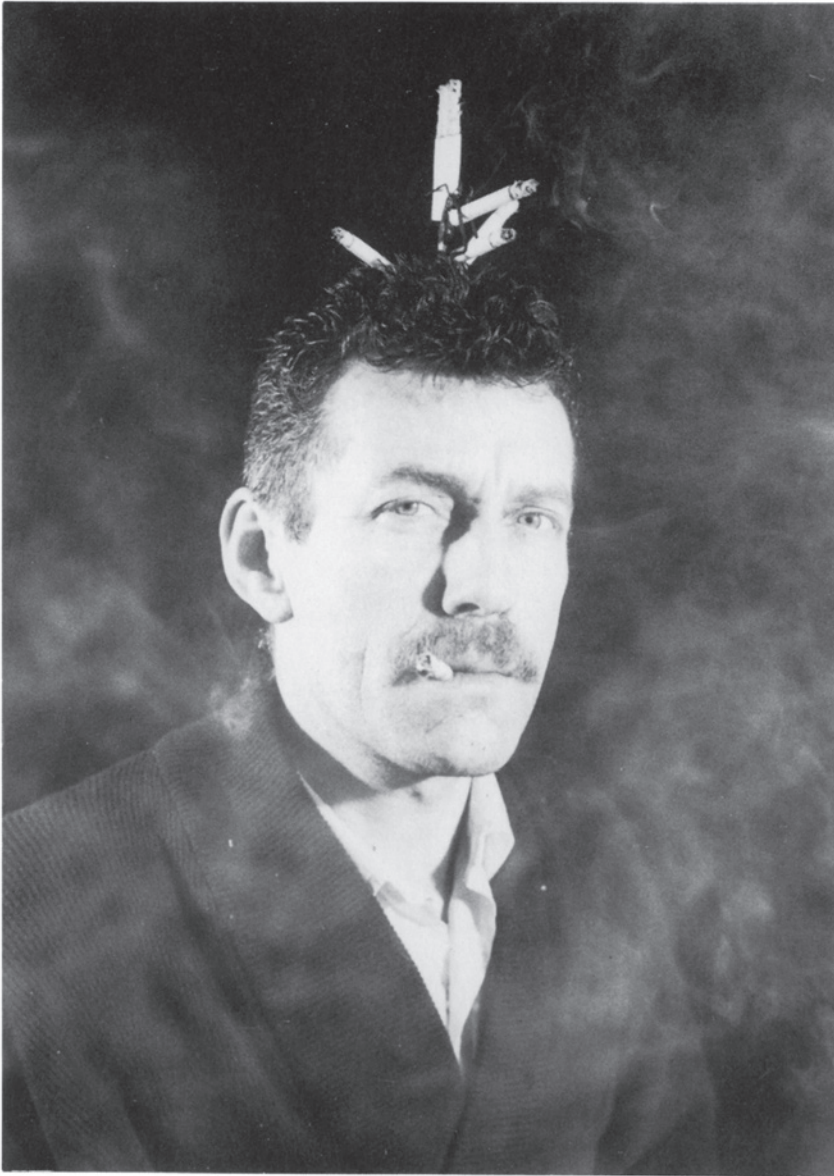
Sergio Galli,
Kopist moderner
Meisterwerke,
Kinoplakatmaler
und Mitmischler (z.B. Kino Razzia).
Zürich, 1982.



Thierry Kron,
französischer Weinhändler,
Künstler und Kunstsammler
mit Wohnsitz
im Zürcher Seefeld.
Zürich, 1987. (>)

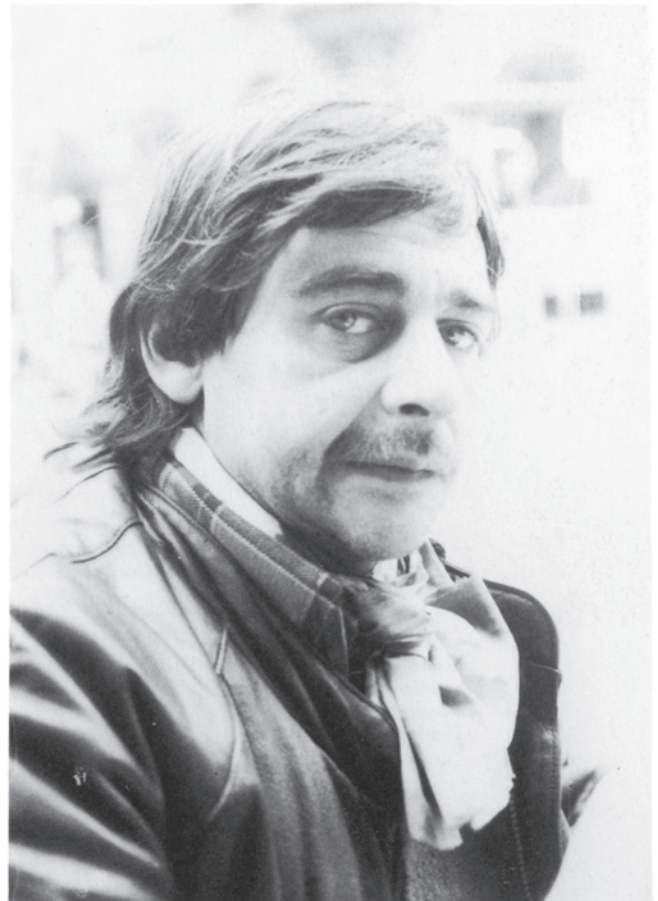
Christoph Kappeler
ist Kunstmaler
und führt eine
psychoanalytische Praxis
an der Hegibachstrasse
in Zürich.
Spiegelberg, 1981. (>)





Der Nichtraucher
und Kunstsammler
Hans Bolliger.
Zürich, 1987. (>)

Marco «Gygax» Chiarini,
Steinmetz und Gifterprober.
Hirschenplatz, Zürich, 1985.





Ella Lanz,
sich rar machende
ausserordentlich begabte Ölmalerin,
einstiges Modell von Varlin,
Mutter von Gregor
und Isidor. Zürich, 1979.

Nicola Bregenzer,
Neffe von Friedrich Kuhn,
Restaurator mit Würde
und bestens vertraut mit
schweren roten Franzosen
(gest. 1982). Erlenbach,
beim Restaurant Blüemlisalp, 1981.
(Foto: K. Bruhin)





Leo Lanz,
unglaublich belesener
Privatgelehrter,
Sohn eines
Grossbauern
aus Bivio und Ehemann
von Ella Lanz,
lebte in Barcelona
in einer Kirche,
war später in der Sihlpost
und auf dem Friedhof
Enzenbühl beschäftigt.
Hier bei der zweiten
Direktreportage
aus der Hölle.
Spiegelberg, 1981. (D)



Bettina Lindtberg,
in der Wohnung
von René Simmen,
Zürich, März 1987. (>)

Karin Süss,
kürzlich nach zehn Jahren von Berlin nach Zürich
zurückgekehrt, wo sie gemeinsam
mit Regula Blass das Atelier Zebra leitet,
als Agentin in dem Thriller
«He came in thru the bathroom window».
Zürich, 1987.





Regula Blass,
Wohngenossin
von Olivia Etter,
ist im graphischen
Gewerbe («Zebra») tätig
und weiss lustige
Geschichten aus ihrer
Jugend in Indien
zu erzählen.
Zürich, 1987. (Ⓟ)



Vera Veronesi
erlernt das Metier
der bildenden Künste
bei Prof. Buthe in Düsseldorf
und hält sich mit
Tochter Leona oft in
Zürich und Madrid auf.
Zürich, 1987. (2)

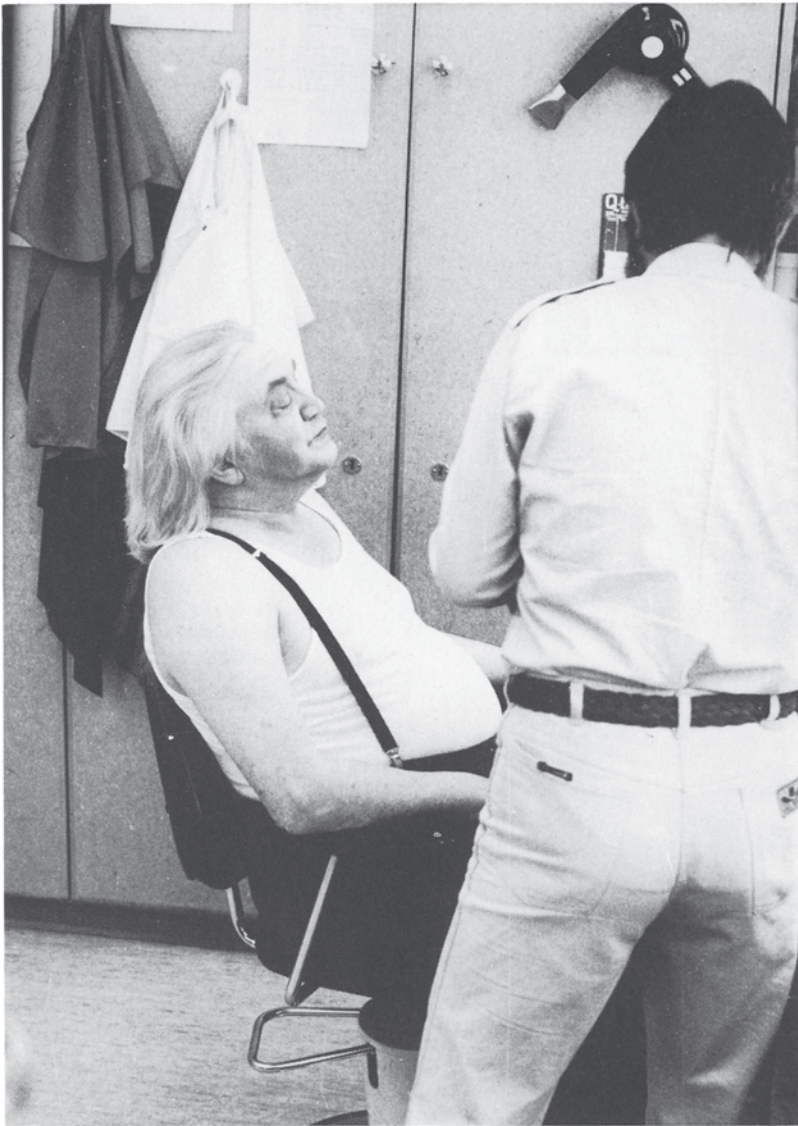
Faruk (I.),
ehemaliger guter
Geist in der Oase
von Michael Buthe,
mit dem Kölner Galeristen
HaJo. Müller.
Köln, 1980.



Djibril Diop Mambeti,
senegalesischer
Filmregisseur
bei einer liebevollen
Störung seiner Siesta
in Michael Buthes
Beduinenzelt.
Köln, 1980.



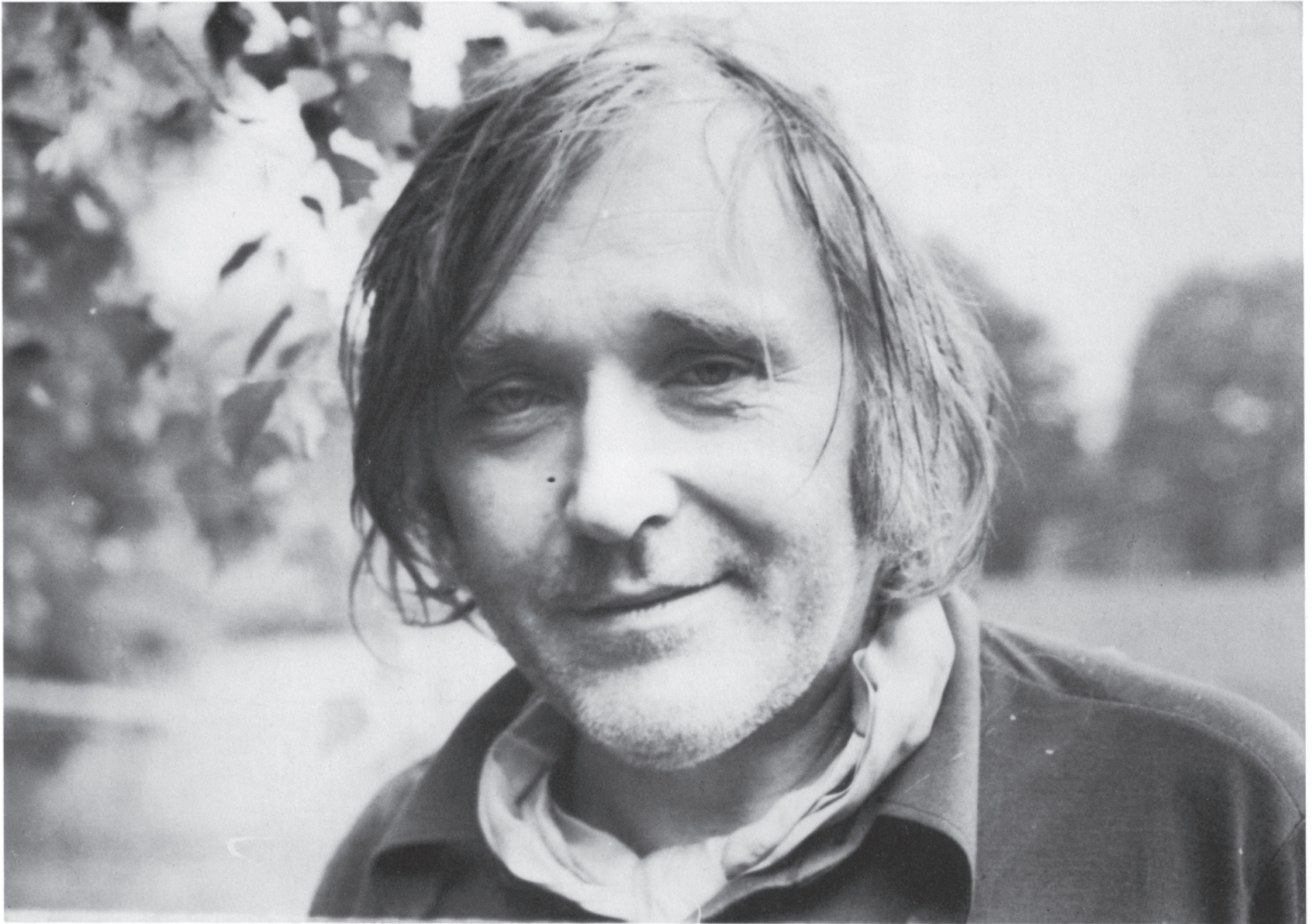
Michael Buthe,
Michel de la Sainte Beauté,
le Dieu de Babylone,
mit Wohnsitz in
Colonia Agrippinensis
Orientalis
und Marrakesch,
erzählt aus der
«wundersamen Reise
des Saladin Ben Ismael».
Köln, 1983.



Walbaum,
Poet, Maler,
Statist, Bohemien
und «ein Mensch
mit allergrösstem Herzen» (O.E.),
Zürcher Original,
wird für einen Auftritt
am Schauspielhaus
geschminkt.
Zürich, 1982.

Der grossartige
Zürcher Comiczeichner
(Schlapp, de Bireschnüizer),
Schiffs- und Ofenbauer
und Komiker
Antonholz Portmann
erprobt die Schärfe
eines Wiegemessers.
Spiegelberg, 1978.





Der 1972 verstorbene Meister-Maler
und Palmenspezialist
Friedrich Kuhn, der gefährlich lebte.
Um 1971. (Foto: Anonym)

Mario Feurer,
feuriger Violinvirtuose
(Minstrels, Trio Grande),
kennt sich in
der Volksmusik
verschiedenster
Länder aus.
Zürich, 1980.

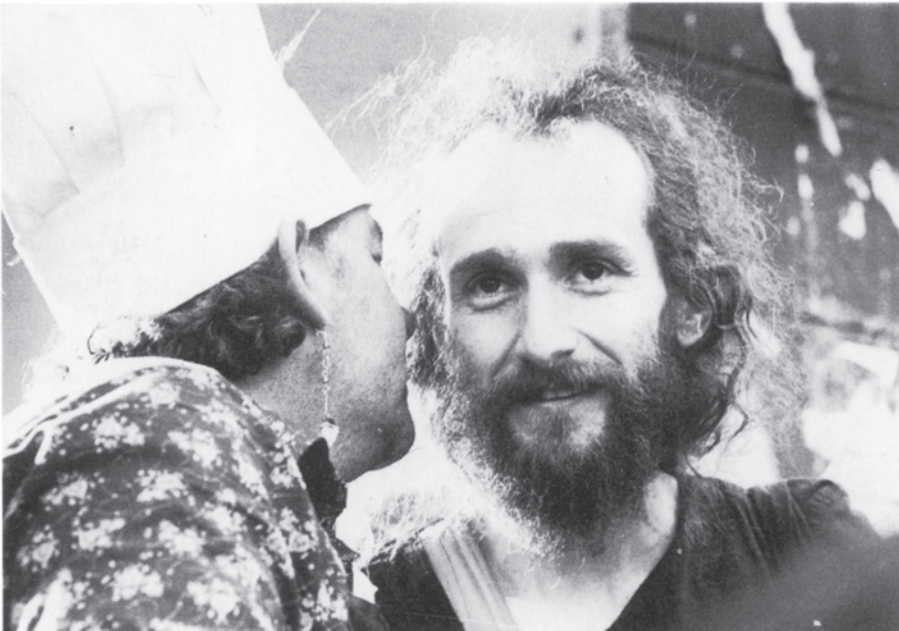


Giorgio Frappoli,
vor langer Zeit mit der
Selbstdarstellerin Manon verheiratet,
initiativer Präsident des
Zürcher Filmklubs und wichtiger Beruhiger
beim Zürcher Monsterkonzert von 1968,
bereiste später jahrelang Afghanistan,
Indien und Nepal auf Schusters Rappen
und fährt heute ein Mountain Bike.
Zürich, 1978.



Alesch Vital, Künstler,
und Ehefrau **Marisa**
sehen sich auf dem Markt
in Uster um; wenig später
verlegten sie ihren Wohnsitz
nach Schuls im Unterengadin,
wo sie eine Schafzucht betreiben.
Uster, 1978.

Kurth Winiger,
Graphiker, Kunstmaler
und Bewunderer
des Altmeisters Salvador Dali,
geniesst den
Jahrhundertsommer 1987
in seiner Wohnung in
Schwamendingen.
Seit 15 Jahren
lackiert er seine
Fingernägel schwarz.
Schwamendingen, 1987.

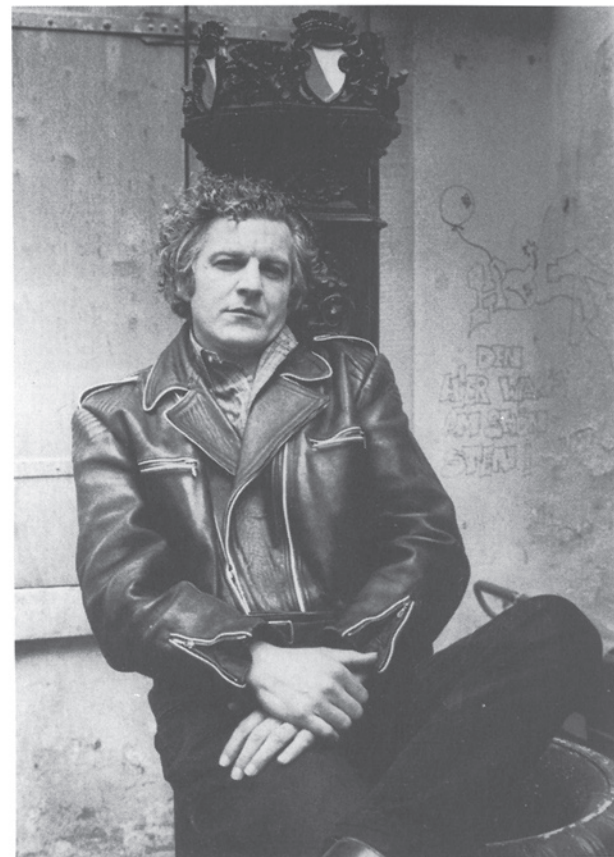


Emanuel Halpern,
fleissiger Zeichner
vor allem indianischer Motive,
Zweifler und Familienvater.
Zürich, 1983.

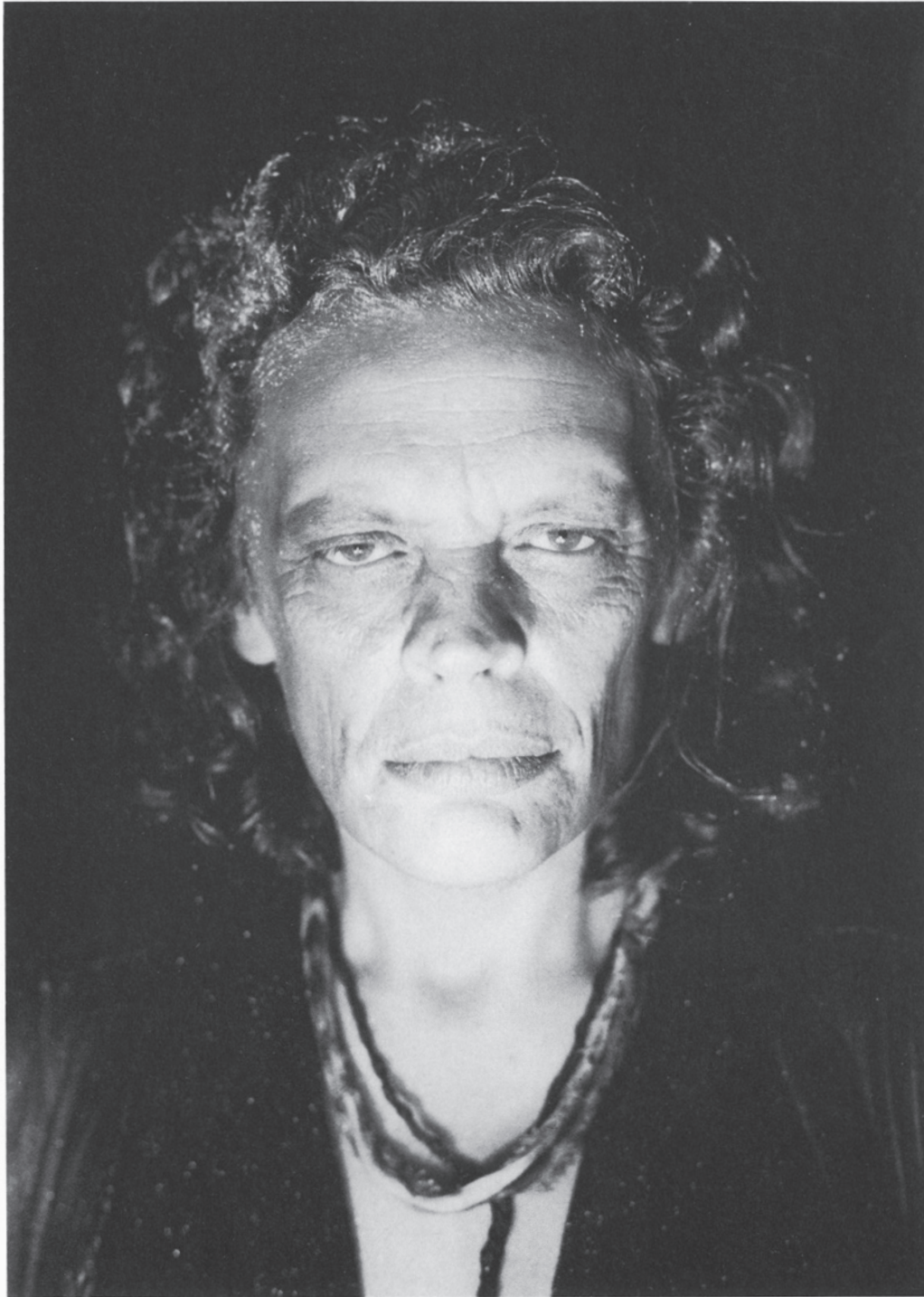
Willy Gassner,
Faktotum und
Feinmechaniker aus Flums,
führt ein ruhiges Leben
als Skilifterbe.
Zürich, 1982.



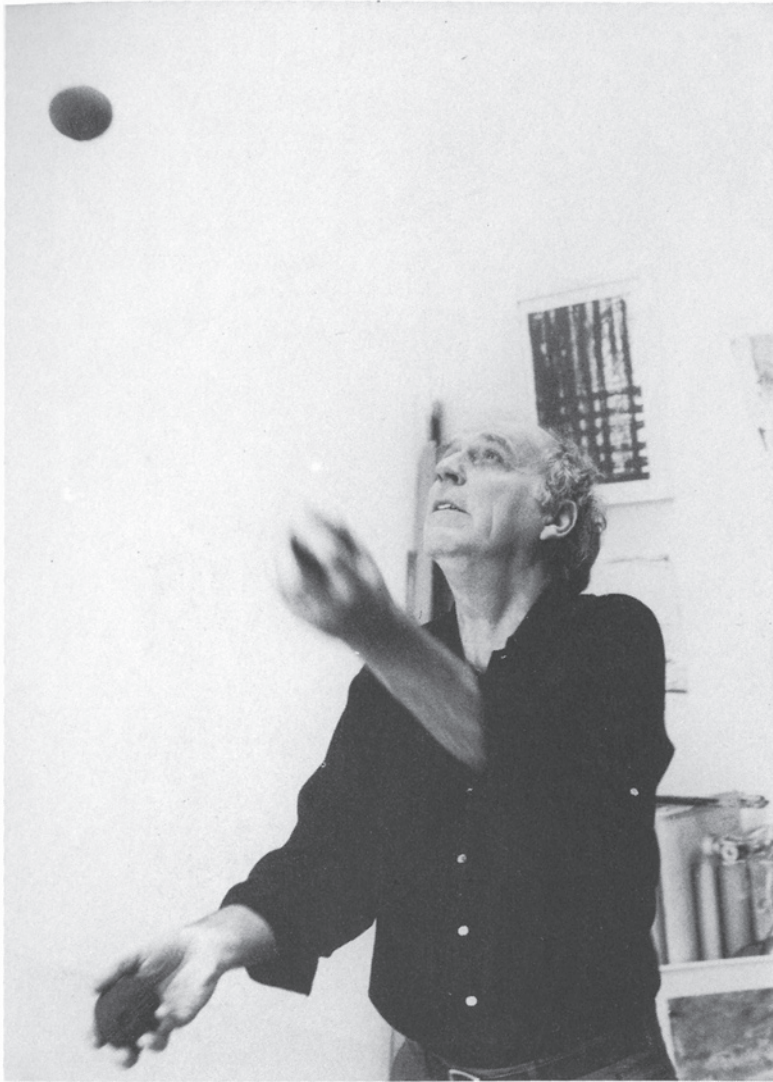
Peter Wyss,
dem David Bowie
für seine Zeichenkunst
ein grosses Kompliment
aussprach.
Zürich, 1987.



Dschingis Grau,
durch seine Kleiderläden
bestens bekannt.
Zürich, 1987.



Max Wiederkehr
steuerte vor 30 Jahren
schwarze Citroën-Limousinen
durch die Gegend
und kann heute beobachtet werden,
wie er auf sein Atelier
oder seine Bar zusteuert.
Grosser Kunstmaler,
konkrete Tradition,
psychedelisch erweitert
und selbsternannter Misogyn.
Spiegelberg, 1982.



Pierre Haubensak,
Künstler aus Meiringen,
arbeitet in Zürich.
Jahrelang hat er sich
in Paris und auf Ibiza
aufgehalten.
Arbeiten von ihm
sind im Bahnhofbuffet Basel
und bald auch im
höchstgelegenen Restaurant
Europas, auf dem Jungfrauoch,
zu bewundern.
Zürich, 1987.

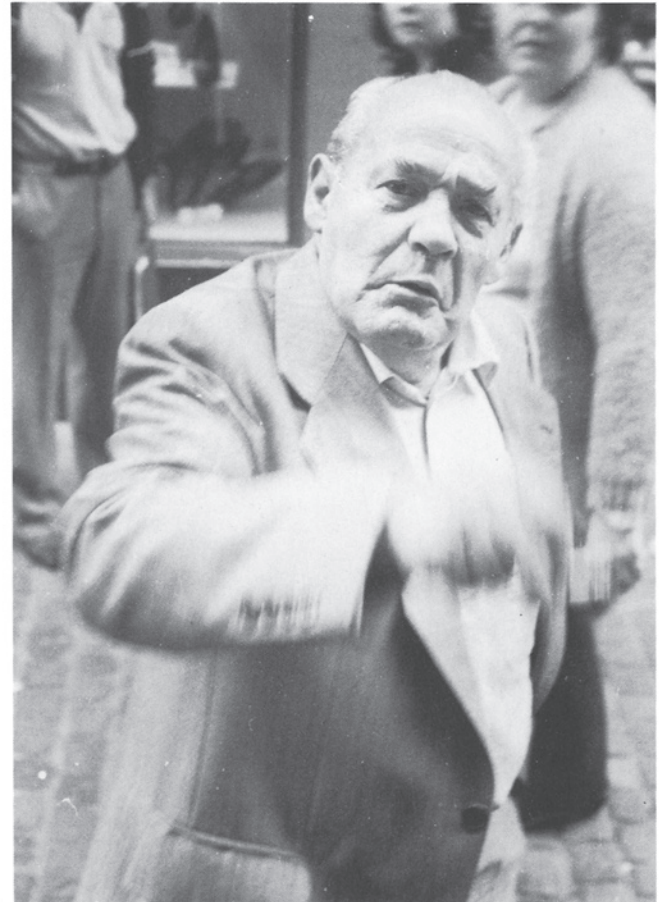
Fritz Muster,
Elektromechaniker und Kontoinhaber.
Zürich, 1985.



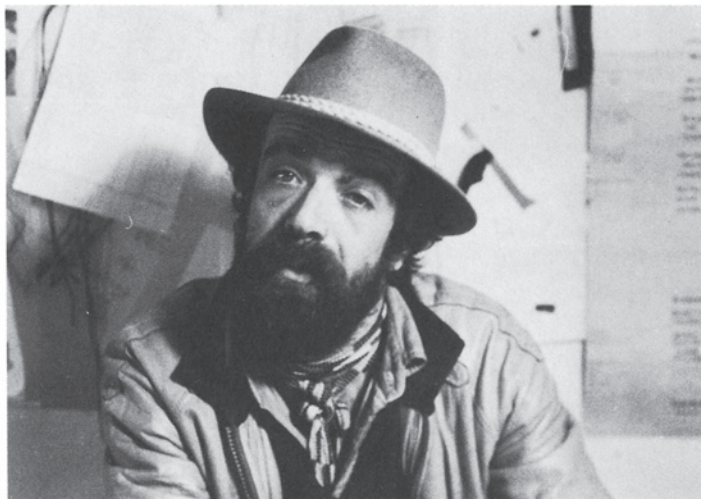


Gerhard Johann Lischka,
österreichischer «Kulturphilosoph»
(Eintrag im Berner Telefonbuch),
Klauke-Kumpel
und grosser Fan
von Jean Baudrillard
und noch viel mehr,
am Fenster der Sonderbar
im Niederdorf.
Zürich, Juli 1987.

Jack Leu,
pensionierter
Gärtnermeister
aus Zürich,
vor dem KonTiki.
Sommer 1982.



Andreas Floersheim
 fühlte sich der Landwirtschaft
 in Italien eng verbunden,
 liebte Rotwein und klarere
 Wasser zu sehr und malte
 gelegentlich Bilder (gest. 1982).
 Irgendwo, 1978.
 (Foto: S. Zoebeli)



Francis (Baby Freak),
 unübersehbar
 im Kreis 1,
 am rechten Ufer.
 Zürich, 1987.
 (Foto: S. Gantner)



Jean Amrein
 ist mit seiner
 Polaroid-Kamera
 aus dem Zürcher
 Nachtleben nicht
 wegzudenken.
 Zürich, 1987.



Walter Arnold Steffen
(13.6.1924-3.11.1982),
fahrender Autopolierer,
begann in den frühen
50er Jahren zu malen.
Köpfe, Engel und Kreuze
bildeten die Hauptmotive
in seinem berauschten Leben.
Zürich, 1982.



**Peter Breslaw,
Teddy Roost
und Samy B. Gantner
mit Teddys Hunden
Zirkon und Xenon (r.)
vor der Malatesta Bar.
Zürich, 1981.**

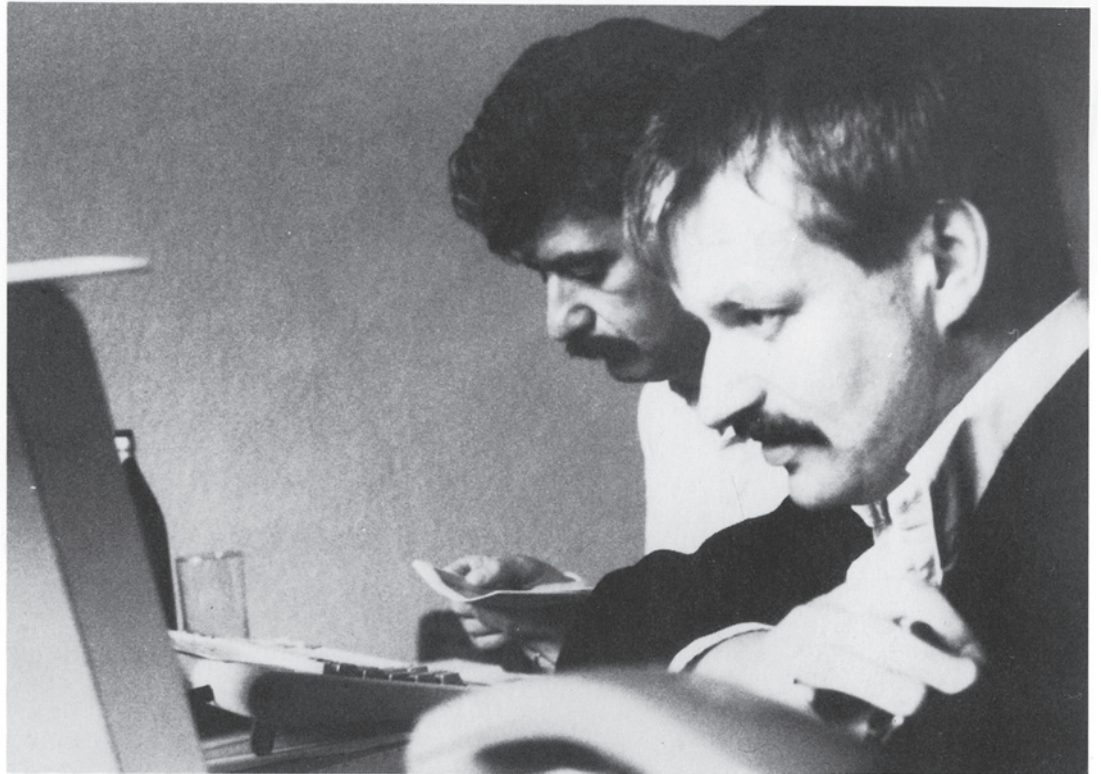


**Stephan Runge,
Künstler zwischen
Düsseldorf und Köln,
Spezialist für lange
Nachtwanderungen,
mit Hund Kleen,
der inzwischen in
anderen Sphären weiterlebt.
Willich, 1979.**



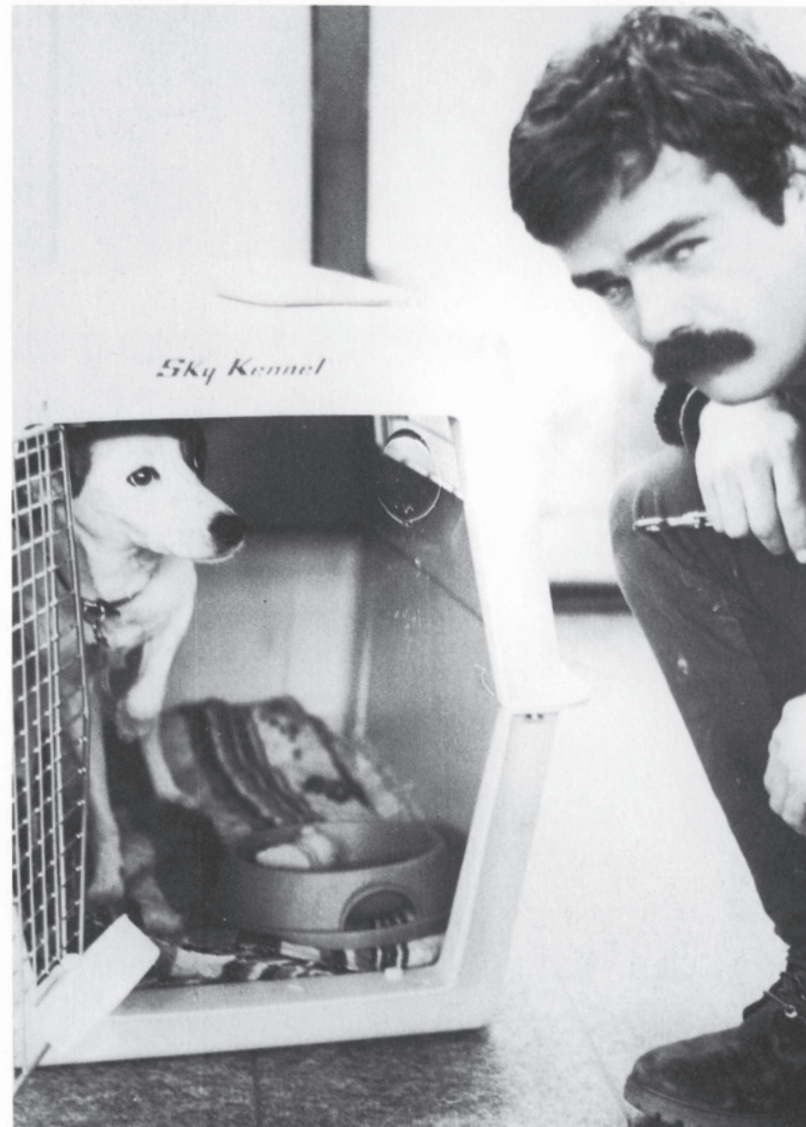
Buck Tyree,
«American Native Artist» (B.T.)
aus Lynchburg, Virginia,
in dessen Adern indianisches,
irisches und holländisches
Blut fließt, nach einer
Auseinandersetzung mit
elf Skin Heads, hier mit seinem
American Pit Bull Terrier
Sampson.
Zürich, 1987.

Der Computerlinguistiker,
Verleger (AQ Verlag)
und Geschäftsführer
der Firma TRANSMODUL
(Natürlichsprachliche Mensch-Maschine-
Kommunikation GmbH)
Erwin Stegentritt (r.)
mit seinem Geschäftspartner.
Saarbrücken, 1985.



Peter Tamelin,
Kaufmann und Computerfreak.
Zürich, 1981.

Hannah Villiger,
mit Polaroid-Fotos
arbeitende Skulpteurin
ihres eigenen Körpers
und elementarer Naturkörper
bei einem Ausflug ins Weltall.
Basel, 1980.



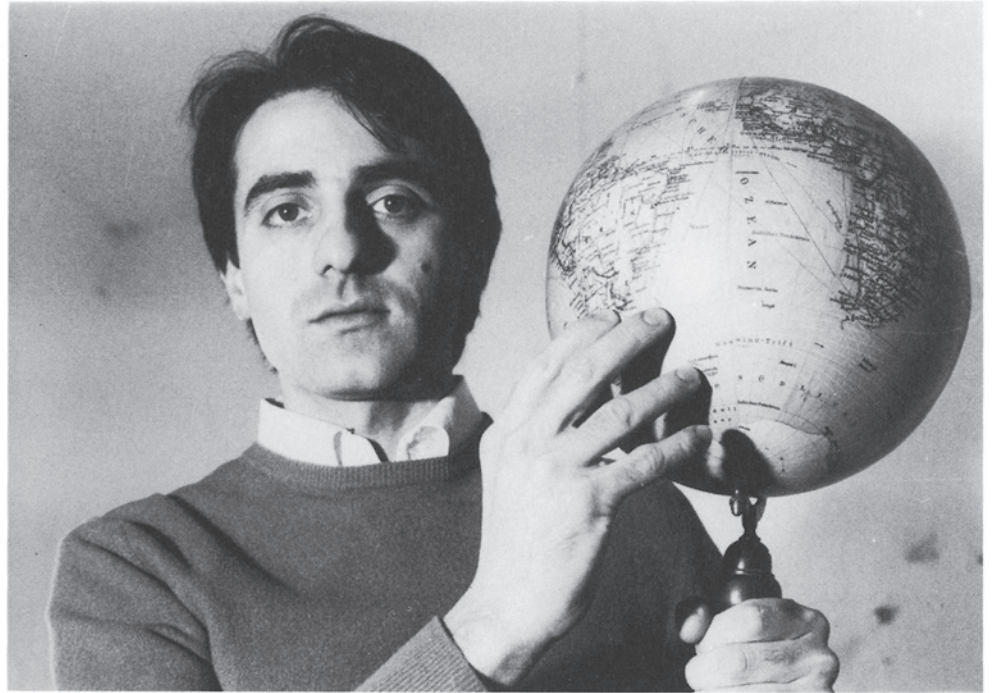
Carlos Souviron,
Fischwirt,
mit Hund Abaris,
kurz vor dem Abflug
nach Kanada, wo er
das Fischereihandwerk
gründlich erlernte,
das er heute am
Bodensee betreibt.
Kloten, 1982.

Andreas Honegger,
Filmregisseur («Sylph»),
bei Vorarbeiten
zu seinem neuen Film
in Aviles Asturias
(Spanien). 1987.
(Foto: Archiv A. Honegger)



Jacques Knispel,
der sich vom Computerfachmann
zum Astrologen
emporgearbeitet hat,
vertieft sich in die
Zukunft der Fische
im einmaligen Aquarium
der Splendid Bar.
Zürich, Juli 1987.

Domenico Angelica,
Künstler und häufiger
Helfer in der Metzgerei
seines Vaters an
der Diererstrasse,
zeigt seinen Geburtsort
in Argentinien.
Zürich, 1987.

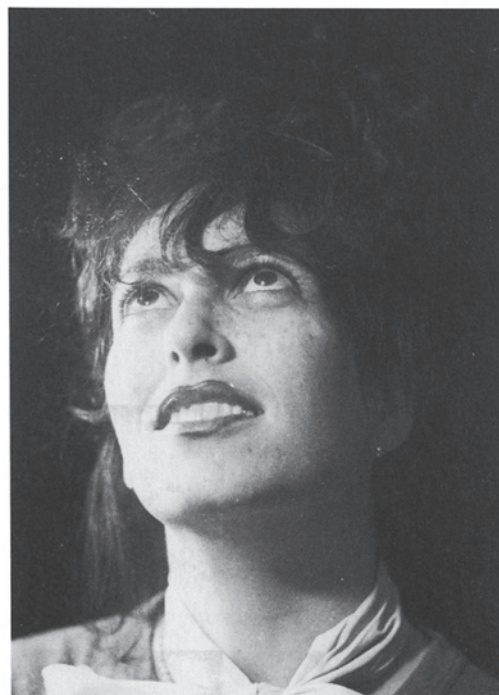


Der Luzerner Maler,
Dichter und
Experimentalfilmer
Rolf Winnewisser
an seinem Schreibtisch.
Pfistergasse, Luzern, Juli 1987.

Cuno Späti,
Musiker (Bass und Synth.
bei Blue China u.a.),
schickte uns ein Foto
von seiner Reise
quer durch Arizona
und New Mexico.
Zürich, 1987.



Madeleine Dreyfus,
Psychoanalytikerin
an der Langstrasse,
früher viel und auch heute
noch gern gesehen,
lebt aber sehr intensiv mit
dem Kunsthistoriker
Alois Müller zusammen.
Spiegelberg, 1981.



Röbi Egli,
Sohn des bekannten
Niederdorfer Kohlenhändlers,
kennt den Kreis 1
wie seine Westentasche.
Zürich, 1982.
(Foto: M. Wiederkehr)



Kludia Schifferle,
Malerin,
Zeichnerin,
Plastikerin,
Dichterin (Allüren)
und um 1980 sehr
avantgardistische Musikerin
(Bass und Lyrics bei
Kleenex und LiLiPUT),
die auch heute noch
Texte für den Cantautore
Stephan Eicher verfasst,
hat sich hier für einen
Waldbummel getarnt.
Zürich, 1987.

Urban Gwerder (l.),
 Gründer des ersten Schweizer
 Untergrund-Hefts «Hotcha!»,
 UPS-Mitglied und
 Frank Zappa-Biograph,
 kehrte vor zehn Jahren
 Zürich den Rücken.
 Er ist heute Bergbauer
 und Alphirt,
 betreibt aber auch eine
 blühende Kassettenproduktion
 für junge Schweizer Musik
 und schreibt gelegentlich
 für «Die Blaue», die
 alpwirtschaftliche Fachzeitschrift.
 Kürzlich erschien «Berglers Balz»,
 für das er und sein
 unglaublich sprachtalentierter
 Sohn **Wanja** (r.)
 verantwortlich zeichneten.
 Vorne der Hirtenhund **Nanuk**.
 Samedan, 1980.

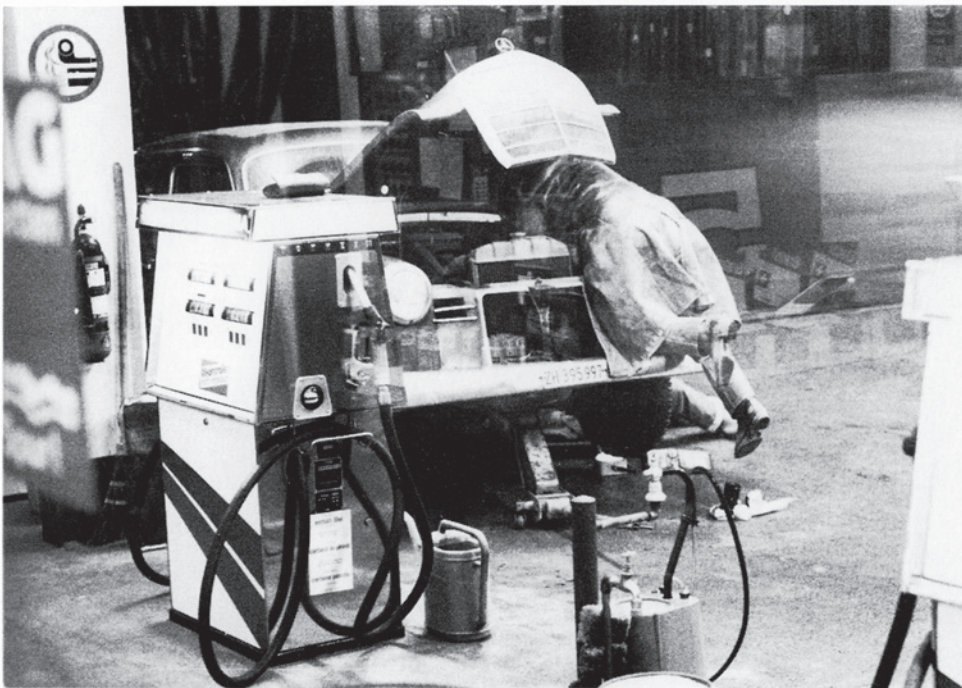


**Magda Vogel,
 Patrick Frey
 und Wischnu**
 proben für das Volksstück
 «Dä Grotzpuur».
 Spiegelberg, 1981. (>)



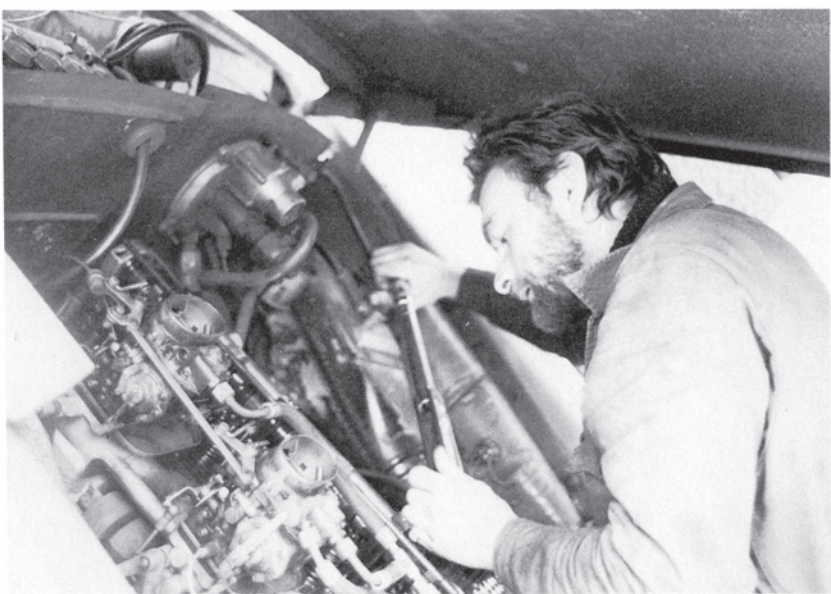
Wischnu,
der alte Freund
des Künstlers
David Weiss.
Lebte in den frühen
70er Jahren an der
Zähringerstrasse im
Zürcher Niederdorf
sowie lange Zeit
im Nebenhaus der Familie
von Meret Oppenheim
in Carona (TI).
1979 reiste David Weiss
nach Los Angeles
und Wischnu zu Andreas Züst
auf den Spiegelberg,
wo er schliesslich seinen
Lebensabend verbrachte.
Wischnu starb 1984
nach kurzer schwerer
Krankheit im Hause
von Luzius Züst.
Spiegelberg, 1981. (D)

Die Anfänge der
Landrover-Garage
Jakob Bösch (r.)
in Greifenberg
bei Bäretswil.
Als zweiten von links
erkennt man
Bruder **Hans**.
Die florierende Garage
befindet sich
heute in Hinwil.
Greifenberg, 1978.



Teddy Roost
bei einer kleinen Reparatur an
ZH 395 997,
einem der legendären **Mercedes 220S**,
die von Fredy von Beck,
Peter Breslaw, Teddy Roost
und Peter Saunders
jahrelang gelenkt wurden.
Zürich, 1980.

Hans Fischli,
Architekt, Bildhauer, Maler,
Kunstpreisträger der Stadt Zürich,
ehemaliger Direktor
der Kunstgewerbeschule Zürich
und Vater von Peter und Sandro Fischli,
hier im Garten seines
von ihm erbauten Hauses Schlehstud,
mit einem der legendären
Invasions-Willys.
Meilen, 1983.



Pius Schveri
beim grossen Service
am Mercedes 219
(1956) von A. Züst.
Illnau, 1981.